

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nr. 214 / 23. September 2023

Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Aus dem Inhalt

- **Fest der Feste**
Grandiose Stimmung
auf dem Bürgerfest
- **Ständiger Wandel**
Volksschule und
Gymnasium feiern
- **Glückwunsch zum 90.**
Rosa Hollfelder
und Josef Stopfer
- **Aus dem Stadtrat**
Aktuelle Projekte
und Entscheidungen
- **Neubau als Chance**
Spatenstich für das
neue Pfarrheim
- **Blumenschmuck**
Alle sind
Gewinner

Integriert:
Eschenbacher
Stadtverbandsmitteilungen
Veranstaltungen auf Seite 67



Spaziergang durch die Wälder Eschenbachs – Foto von Thorsten Kindlein



OHWEIHER

oh
weiher

OPEN
AIR

FESTIVAL

OHWEIHER.DE



SAVE THE DATE

05.-07. JULI 2024

RUSSWEIHER ESCHENBACH I.D.OPF.

Stadt fit für die Zukunft

Von Wärmenetzen, Kindergarten, Radwegen und einer Bitte



Liebe Eschenbacherinnen,
liebe Eschenbacher,

wir machen unsere Stadt fit für die Zukunft – mit verschiedenen Wärmenetzen: sichere Versorgung, gut für die Umwelt. Dieser Leitgedanke liegt all unseren Planungen zugrunde.

Nördlich der B470 sollen zwei Netze entstehen: ein Industrienetz, welches Wärme und Kälte liefert sowie ein Wärmenetz für die Haushalte. Entscheidend für den Bau dieses Heizwerks ist, dass Industriebetriebe weiterhin Interesse an der Abnahme der Energie haben. Die Vorstellung des Konzepts ist für Ende des Jahres geplant. Ebenfalls mit großen Planungsschritten geht das Wärmenetz Gerhart-Hauptmann-Straße/Stadtkern voran. Straßensanierungen können erst im Zuge des Wärmenetzausbaus realisiert werden.

Erfreulich: Das bereits in Betrieb befindliche Wärmenetz von art

Holzenergie – hier ist auch der Kindergarten angebunden – läuft perfekt! Apropos: Unsere neue Kinderkrippe wird noch dieses Jahr bezogen, nächstes Jahr folgt der Bau der Mensa und die Generalsanierung für den KiGa.

Nehmen Sie sich doch einmal Zeit und fahren durch Thomasreuth! Dort präsentiert sich der Dorfplatz in neuer Optik – inklusive neuer Fahrbahndecke. Realisiert wurde die „Aufhübschung“ im Rahmen der Erneuerung einer Wasserleitung nach Neurunkenreuth.

Und wenn Sie schon mit dem Fahrrad unterwegs sind: Der Radweg Rußweiher entlang des „Erlebnisbandes“ bis zum neu entstehenden Pfarrheim ist jetzt fertig gestellt. Das letzte Teilstück konnte mit einer Förderung von rund 75 Prozent realisiert werden.

Erlauben Sie mir eine persönliche Bitte: Gehen Sie zur Landtags- und Bezirkstagswahl am 8. Okto-

ber – in diesen herausfordernden Zeiten gilt es, die Demokratie zu stärken, insbesondere hinsichtlich schutzsuchender Menschen aus Krisenländern ist es mir als Bürgermeister wichtig, dass wir humanitäres Gesicht zeigen und zugleich Nachteile für Kinder vermeiden. Eine erneute Schließung der Schulturnhallen muss deshalb unbedingt vermieden werden.

Kommen Sie gut durch diesen Herbst – dieser Stadtbote ist ein perfekter Begleiter!

Herzliche Grüße

Ihr

Marcus Grädl

PS: Danke, Fans! 2.000 Follower auf Facebook und 1.000 auf Instagram. Folgen auch Sie uns gerne auf Social Media und erhalten Sie Infos aus erster Rathaus-Hand.

Fest der Feste

Grandiose Stimmung beim 42. Bürgerfest

Quelle: *Walther Hermann*

Schmankerlstube, Biergarten, Straßencafé, Musikgarten, Cocktailbar, Begegnungsstätte: Zu einer gelungenen Mischung von alledem verschmolz die Innenstadt beim Bürgerfest. Stadt und Vereine hatten zu einer Veranstaltung geladen, die Jung und Alt, Einheimische, Besucher aus einem weiten Umkreis und US-Familien zu einer heiter plaudernden und ausgelassen feiernden Gemeinschaft vereinte.

Das 42. Bürgerfest wurde zum jährlichen Fest der Feste und verlief entgegen aller Befürchtungen unter optimalen Wetterbedingungen. War am Samstag mit den „Stoapfälzer Spitzbuam“ Partystimmung bis zum Abwinken angesagt, entführten die Besucher am Sonntag Musik und Gesang in viele Bereiche der darstellenden Kunst. Die Stadtkapelle begleitete den ökumenischen Gottesdienst und unterhielt die Besucher beim Schlemmen in der Mittagszeit. Die Jugendgarde der Faschingsgesellschaft präsentierte sich voll Elan und warb bereits für die kommende Session. Die Flying Boots zeigten, „was sie jeden Freitag im Rohrsaal so anstellen“. Neben Stilrichtungen wie Jive oder Salsa zeigte die Formation besonders den Hilly-Billy-Rhythmus der typischen Country- und Westernsongs. Die Musikschule begeisterte mit Beiträgen des Kinderchores, Instrumental- und Gesangssoli. Einzug



Bier verbindet.



„Kleine Bürger“: Das ist euer Fest!



Kulinarische Köstlichkeiten.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

hielten auch Major Tom und 99 Luftballons. Nach ihrem kürzlichen Jahreskonzert ging die Big Band mit Sängerin Nicole Freundl erneut auf musikalische Weltreise und bereitete mit Jazz-, Tanz- und Swingtiteln ein Hörerlebnis. Nicht fehlen durfte „La Comparsita“. Am frühen Abend stürmte die Top-Kult-Cover-Band „Eastwind mit ihrem Genre der Bereiche Rock, Pop und Blues die Bühne.

Dem Festbetrieb voraus ging ein ökumenischer Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger, Pfarrerin Lydia Engelhardt, Pastoralreferent Alfred Kick und Lektor Dr. Knut Thielsen. Pfarrerin Lydia Engelhardt interpretierte in ihrer Predigt das Jesus-Zitat „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt“, zeigte sich davon überzeugt „durch uns können andere lernen, was Salz und Licht bedeuten“ und initiierte einen Knalleffekt: Die Geistliche rief dazu auf, die verteilten Papiertüten aufzublasen und darin die persönlichen Fähigkeiten zu sammeln. Beim Platzen würden sie weitergegeben. „Kirche und Stadt sind bei uns tief verankert“, verkündete Bürgermeister Marcus

Gradl in seinen Eröffnungsworten. Das Stadtoberhaupt stellte Oberstleutnant John Staeheli als neuen Kommandeur der Kavallerieschwadron 1-91 vor, sah darin ein Zeichen der Verbundenheit mit Eschenbach und dankte allen Mitwirkenden und Mitgestaltern am Bürgerfest. John Staeheli stellte sich mit seinem Command Sergeant Major Rudy Alarado als Führungsteam „einer vorwärts gerichteten, luftgestützten Aufklärungseinheit vor, freute sich, „an diesem schönen Sonntag ein Teil des heutigen Festes“ zu sein, dankte für die freundliche Aufnahme seiner Fallschirmjäger in Stadt und Schulen und legte

großen Wert darauf, „verlässliche Partner der Stadt Eschenbach zu sein“. Stadtverbandsvorsitzender Michael König sah in den Vereinen „Grundbausteine des Bürgerfests“ und kündigte einen geselligen Tag mit Ehemaligen an.

Anschließend genossen die Besucher die vielen Verkaufsstände der Schlemmermeile ein: Baguette mit Tomate und Mozzarella, Bratwürste, Cheese- und Westernburger, Cili sin carne, Farmerbraten mit Dotsch, Fischburger, Fisch- und Lachssemeln, Hamburger, Hot Dogs, Kuchen, Makrelen, Pizzen, Pulled Pork, Steaks und Scheinshaxen.

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss

2. November 2023
19. Februar 2024
3. Juni 2024
2. September 2024

Erscheinungstag

25. November 2023
16. März 2024
22. Juni 2024
21. September 2024

Anzeigen und Texte bitte an:
stadtbote@bild-punkte.com

Eschenbacher Stadtbote

Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber:

Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Auflage:

1.750 Stück

Verteilung:

Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort:

92676 Eschenbach i.d.OPf.

Layout und Textüberarbeitung:

BILD-PUNKTE Werbeagentur

Druck:

Druckerei Stock GmbH

Personalnews

Willkommen im Team!

Quelle: Personalamt

Das Rathaus-Team wurde am 01.07.2023 wieder verstärkt. Nach dem Weggang von Emily Popp zum Jahresende 2022 konnte Silvia Mulzer als neue

Unterstützung für die Finanzverwaltung gewonnen werden.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Silvia viel Spaß bei ihren neuen Tätigkeiten.

Faszinierende Vielfalt

Waldkinder entdecken das Hofleben am Bauernhof

Quelle: Robert Dotzauer

Eine der großen Stärken des Waldkindergartens mit Learning Campus als Träger ist der vielseitige Tagesablauf. Kindergartenleben im Einklang mit der Natur – dazu gehörte jetzt ein Besuch auf dem Bauernhof. Aufregende Stunden für die 18 Kids, die mit Leiterin Antonia Schindler und Erzieherin Cornelia Foth auf der Hofstelle der Vökl's einen Tag voller Überraschungen erlebten. Mit allen Sinnen entdeckten die Buben und Mädchen die faszinierende Vielfalt des Hoflebens.



Im Rinderstall durften die kleinen Bäuerinnen und Bauern die Milchkühe füttern.

Gastgeber Christine und Roland Vökl hatten im Rinder-, Schweine- und Hühnerstall viel zu erklären: Warum kauen die Kühe ständig? Warum hat die Kuh Hörner? Warum legen die Hühner Eier? Gibt es auf dem Hof auch Hund und Katz? Woher die Milch kommt, war da schon leichter zu erklären. Zwischendurch durften die Kids beim Füttern von Kälbern, Jungrindern, Milchkühen und Schweinen zu-

schauhen und zur Fütterung selbst einen Büschel Gras oder Kraftfutter beisteuern. Der Hofhund musste derweil im Zwinger bleiben. Freien Auslauf gab es dagegen für die zehn Katzen des Bauernhofes.

Ein abwechslungsreiches Szenario, das die Bauernfamilie mit weiteren Erläuterungen, zum Bei-

spiel über die unterschiedlichen Getreidesorten und den Weg vom Korn zu Brot und Semmel ergänzten. Zur Brotzeit im Schatten eines knorrigen Baumes gehörten die landwirtschaftlichen Erzeugnisse des Bauernhofes, frische Kuhmilch, Kakao, Butterbrot und Frischkäse. In freier Natur eine wahre Wohltat.

Ausschnitte aus den Stadtratsitzungen

Neues Baugebiet „Am Kalkofen II“

öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB zu beteiligen.

Der Stadtrat hat die bisher eingegangenen Stellungnahmen der Bürger, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange behandelt und die Abwägung beschlossen.

Der Stadtrat hat weiter den aktualisierten Entwurf des Bebauungsplanes „Am Kalkofen II“ sowie die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes vom AIB Schultes aus Grafenwöhr in der Fassung vom 27.07.2023 beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Entwürfe gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Gleichzeitig sind die Behörden und sonstige Träger

Kindergartengebühren

Der Stadtrat hat beschlossen, die Kindergartengebühren zu erhöhen. Es erfolgte die Beschlussfassung zur 20. Änderung der Kindergartengebührensatzung.

Bauantrag energetische Sanierung Hotel-Restaurants Rußweiher

Die Stadt Eschenbach hat den Bauantrag zur energetischen Sanierung des Hotels Rußweiher eingereicht.

Bürgerhaushalt

Im Rahmen des Bürgerhaushaltes wurden neue Spielgeräte für den Spielplatz an der Kreuzkirche angeregt. Der Stadtrat hat daher beschlossen, ein neues Spielgerät anzuschaffen. Jugendbeauftragter Andreas Hermann wird sich um die Durchführung kümmern.

Auswechslung Pflasterbelag südlich des Rathauses

Mit knapper Mehrheit hat sich der Stadtrat dafür entschieden, das Pflaster südlich des Rathauses herauszunehmen und einen Asphaltbelag aufbringen zu lassen.

Bürgermeister gibt Gas

Rollende Bürgersprechstunde am 03.11.23 ab 14 Uhr: Mit Marcus Gradl durch die Stadt

Wer hat Lust, mit dem Bürgermeister am Steuer durch Eschenbach zu fahren? Allerdings weniger aus Spaß – wobei dieser sicher auch nicht zu kurz kommen wird – sondern vielmehr, um geplante Projekte der Stadt direkt vor Ort zu besichtigen.

„Die Idee ist, den Fahrgästen, also interessierten Bürgerinnen und Bürgern, städtische Maß-

nahmen dort zu erklären, wo sie aktuell vorzufinden sind – oder Vorhaben, die an jenem Ort realisiert werden sollen: das neue Gewerbegebiet, der neue Fahrradweg, oder die Baustelle an der Schule“, erklärt der städtische Chauffeur in spe Marcus Gradl. Es sei sozusagen eine rollende Bürgermeister-Sprechstunde. Mitfahren könne prinzipiell jeder und jede, Menschen, die sich für Kommunalpolitik interessieren genauso wie Neu-

bürger von Eschenbach. Insbesondere ältere Menschen seien herzlich eingeladen, um sich aus erster Hand zu informieren: „Was genau geschieht wo und warum in meiner Stadt?“

Die erste „Amtsfahrt“ im städtischen Vereinsbus findet statt, wenn sich genügend Interessierte angemeldet haben. Gerne ist eine Anmeldung persönlich im Rathaus möglich, oder telefonisch unter 09645/92000

„Rauswurf“ aus Kindergarten

Für die „Schuwidus“ beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt

Quelle: Jürgen Masching

Zum Abschluss des Kindergartenjahres und der Kindergartenzeit fand ein bewegender Abschlussgottesdienst für die Vorschüler in der Kreuzkirche statt. Dazu waren neben den Kindern ihre stolzen Eltern sowie die engagierten pädagogischen Fachkräfte gekommen. Der Gottesdienst wurde von Pater Johannes Bosco geleitet. Das zentrale Thema des Gottesdienstes lautete: „Ich bin gut, so wie ich bin – Gott liebt mich bedingungslos.“ Die Botschaft von bedingungsloser Liebe und Annahme zog sich wie ein roter Faden durch die gesamte Zeremonie.

Im Ablauf des Gottesdienstes wurden berührende Gebete gesprochen, die Vorschüler führten ein bezauberndes Rollenspiel auf und es gab Einzelsegen für die „Schuwidus“, um ihnen Segen und Kraft für ihre kommenden Schritte auf ihrem Lebensweg mit auf den Weg zu geben. In der Kindergarten-Einrichtung tragen die Vorschüler den liebevollen Namen „Schuwidus“. Als symbolische Geste erhielten die Kinder einen Spiegel als Mitbringsel, auf dem die bedeutungsvolle Botschaft stand: „Der wichtigste Mensch in meinem Leben, das bin ich. Einzigartig, Wunderbar und Liebenswert.“

Ein paar Tage später fand dann der „Rauswurf“ im Städtischen Kindergarten gemeinsam mit den Vorschülern, ihren Eltern und den Fachkräften sowie Erzieherinnen statt. Die Veranstaltung startete leider bei leichtem Regen.



Weiche Landung auf der Matte!



Auch Erzieherinnen wurden verabschiedet.

Der Elternbeirat trug maßgeblich dazu bei, dass sowohl die Kinder als auch die Familien sich rundum wohlfühlten. Die Leiterin des Kindergartens, Lisa Engelbrecht, eröffnete die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung.

Im Mittelpunkt des Geschehens standen die Vorschüler, die von den Fachkräften auf eine weiche Matte im Kindergarten-

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

garten „geworfen“ wurden, der „Rauswurf“. Danach trugen die „Schuwidus“ ein eigens einstudiertes Lied vor, das ihre Zeit im Kindergarten und die wertvollen Erfahrungen, die sie hier gesammelt hatten, zum Ausdruck brachte. Als Zeichen der Wertschätzung und des Abschieds sangen die Erzieherinnen im Anschluss ein Lied für die Kinder, das ihre gemeinsamen Er-

lebnisse und Erinnerungen würdigte.

Neben den Vorschülern wurden verdiente Fachkräfte verabschiedet, die sich über lange Zeit mit Hingabe und Engagement für die Einrichtung eingesetzt hatten. Kinderpflegerin Johanna Arnold und Nadine Klempau, sowie Erzieherin Silke Kiefer hinterlassen nach vielen Jahren in der Ein-

richtung tiefe Spuren. Außerdem verabschiedeten sich die beiden SEJ-Praktikantinnen Selina Deubzer und Paula Ring. Der Rauswurf im Kindergarten war somit nicht nur ein Abschied, sondern auch eine Gelegenheit, gemeinsam auf die Erinnerungen zurückzublicken und diejenigen zu ehren, die die Kindergartenzeit für die Kinder zu etwas Besonderem gemacht haben.

„Ökumene trägt bereits kleine Früchte“

Pfarrer P. Johannes gibt Rück- und Ausblick

Quelle: Pater Johannes

In unserer Pfarrei war in den letzten Monaten einiges geboten: Im Juni feierten wir Fronleichnam und es zog nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche eine sehr würdige und prächtige Prozession durch unsere Stadt. Hervorzuheben sind die Ökumenischen Gottesdienste zum Bauernmarkt und Bürgerfest. Es zeigt, die Ökumene in Eschenbach ist auf einem guten Weg und erste Pflanzen tragen bereits kleine Früchte.

Am 21. Juni war es soweit: Der Spatenstich für den Neubau des Pfarr- und Jugendheimes. Seitdem geht es auf der Baustelle voran und wir hoffen, dass bald der Rohbau steht und das neue Gebäude Formen annimmt. Die Mitglieder der Kirchenverwaltung sind dankbar für die Spendenbereitschaft der Eschenbacher und freuen sich, dass die „Baustein-

aktion“ gut angelaufen ist, wobei immer noch Luft nach oben ist und wir noch Spenden von 15.000 Euro benötigen.

Weiteres Highlight war das traditionelle Grillen mit den Ministranten und Eltern (hier wurden unsere langjährige Sekretärin Maria Bitterer verabschiedet und Michaela Zeitler als neue Sekretärin willkommen geheißen); für unsere Ministranten hieß es in den ersten Ferienwochen ab in den Mini-Urlaub! Zusammen mit Pfarrer P. Johannes, Herrn Kick und einer Ministrantenmama ging es in den Miniurlaub nach Nürnberg.

Die nächsten Veranstaltungen stehen bereits an – mit der Kirwa vom 22. bis 24. September, dem Erntedankfest oder im November Allerheiligen Allerseelen sowie der Volkstrauertag, bevor es dann schon in Richtung Advents- und Weihnachtszeit geht. Bitte entnehmen Sie hier die genauen Ter-



Eine lebendige Pfarrei, in der Kirche vor Ort gelebt wird.

mine und Uhrzeiten dem Laurentiusboten oder der Presse.

Eine lebendige Pfarrei, in der vieles los ist, zeigt, dass Kirche vor Ort gelebt wird und geschieht, nicht nur in der Ökumene, sondern auch im Zusammenspiel mit den örtlichen Gremien wie Bürgermeister und Stadtrat. Dafür sind die Seelsorger und Gremien der Pfarrei sehr dankbar. Gehen wir gemeinsam in einen schönen Herbst und freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

Schulfest der besonderen Art

Segnung der Volksschule jährt sich zum 70. Mal

Quelle: Walther Hermann

Die Festlichkeit hatte einen geradezu historischen Hintergrund – wenn auch Corona bedingt mit einem Jahr Verspätung. Im September 2022 hatte sich zum 70. Mal die Segnung der Volksschule geöhrt. Im Vollzug einer Vermächtniserfüllung trägt die Bildungseinrichtung den Namen des am 21. Juni 2007 verstorbenen Pädagogen Markus Gottwalt, der wegen familiären und gesellschaftlichen Bindungen seinen Ruhestand in Eschenbach verbracht hatte.

Am 15. September 1952 hatte mit der Einweihung des neuen Schulgebäudes ein neues Kapitel der Eschenbacher Schulgeschichte begonnen. Das am 1. Oktober 1884 eingeweihte Gebäude neben der Pfarrkirche St. Laurentius hatte mit nur vier Unterrichtsräumen und einem Kindergartenraum nicht mehr den Anforderungen für einen geregelten Unterricht ent-

sprochen. Nach Kriegsende hatte sich durch den Zustrom von Vertriebenen und Flüchtlingen die Schülerzahl von 240 (1940) auf 464 (1946) erhöht. Der Bau eines neuen Schulgebäudes am damals westlichen Stadtrand an der Hohen Straße, der heutigen Jahnstraße, war eine unaufschiebbare Herausforderung. In einem Rundbrief aus dem Jahr 1954 hatte Bürgermeister Hans Scherm eingeräumt: „Bereits vor dem 1. Weltkrieg hatten wir Klassenzimmer mit einer Belegung von mehr als 70 Schülern. Die Einwohnerzahl des Jahres 1938 mit 1.454 Personen stieg bis zum Jahr 1950 auf 3.007 Bewohner an.“

Die Erdarbeiten für die neue Volksschule hatten am 27. September 1950 begonnen. Die reinen Baukosten gab der Rathauschef damals mit 425.294 Mark an. Durch Aufwendungen für Außenanlagen, Baunebenkosten und Einrichtungen erhöhten sich die Gesamtkosten für den Neubau auf 514.345 Mark.

Das Schulfest 2023 vereinte 287 Schüler der Grund- und Mittelschule, Eltern, Lehrkräfte und ehemalige Lehrkräfte. In Unterrichtsräumen, Aula, Turnhalle und schattenspendendem Außenbereich herrschte Festtagsstimmung. An Stelle von Unterricht genossen die Schüler eine „Sommerallye“. 13 Stationen lockten mit einer attraktiven Vielfalt: Dosen-, Ringe- und Körbwerfen, Malstation, Toreschießen, Wasserpistolen-Schießstand, Geschicklichkeitsparcours, Entenangeln, Klettern, Physikversuche, Highland-Games, Geräteparcours, Bastelaktion „Blume“ und Interaktive Weltkarte. Enthielt der Laufzettel mindestens sechs Stempelinträge, gab es eine kleine Belohnung.

Zu den weiteren Angeboten zählten Tattoos, Getränke, Kaffee und Kuchen, Hot Dogs, Zuckerwatte, Waffeln und eine Cocktailbar. Eine muntere Gesprächsrunde Ehemaliger bildete sich am „Lehrertisch“.

Kinder lernen mit modernsten Medien

Haushalt 2023: Schulverband steht weniger Geld zur Verfügung

Quelle: Walther Hermann

Der für 2023 veranschlagte Haushalt des Schulverbandes verringert sich im Vergleich zum Vorjahr (eine Million Euro) um 4,87 Prozent auf 951.275 Euro. Da sich die Einnah-

men ohne Umlagen nur auf 228.400 Euro belaufen, müssen zum Haushaltsausgleich 722.875 Euro (+ 13,23 Prozent) auf die Mitgliedsgemeinden umgelegt werden.

Der Schulverband Eschenbach ist Sachaufwandsträger für den

Schulverband der Markus-Gottwalt-Grund- und Mittelschule. 2010 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen den Volksschulen Eschenbach, Grafenwöhr,

Fortsetzung von Seite 10

Kirchenthumbach, Pressath und Am Rauhen Kulm geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung war, die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Hauptschulen zu Mittelschulen zu schaffen. Mit Bekanntmachung der Regierung der Oberpfalz wurde der Hauptschule Eschenbach die Bezeichnung Mittelschule zuerkannt.

Wichtigster Teil der Tagung des Schulverbandes im Sitzungssaal des Rathauses war die Verabschiedung von Haushaltsatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023. Bereits auf den ersten Seiten weist das Zahlenwerk den beteiligten Gemeinden die Höhe der zu entrichtenden Schulverbandsumlage zu: Eschenbach 627.849,30 Euro, Schlammersdorf 37.331,58 Euro und Vorbach 57.694,26 Euro.

Von den 213 umlagepflichtigen Schülern (2022: 228 Schüler) kommen 185 aus Eschenbach, 11 aus Schlammersdorf und 17 aus Vorbach. Auf sie entfällt ein Umlagebeitrag von jeweils 3.393,78 Euro (Vorjahr 2.800 Euro).

Der Vorbericht zum Haushaltsplan enthält auch Angaben zu den entsandten Schülern aus den Nachbargemeinden: „Aus den Schulsprengeln der Gemeinden Grafenwöhr (16 Schüler), Kirchenthumbach (15 Schüler), Neustadt am Kulm (14), Pressath (16), Schwarzenbach (8), Speinshart (6) und Trabitz (6) sind 81 beitragspflichtige Gast Schüler zuge-

wiesen. Es werden Gastschulbeiträge in Höhe von 119.475 Euro erwartet.“

Kämmerer Uli Hesi betonte, dass im Haushaltsplan die von der Schulleitung angeforderten Mittel sowie der weitere Sachbedarf und die zu erwartenden Personalkosten eingeplant seien. Im Vergleich zum Vorjahr mussten jedoch inflationsbedingt bei den meisten Ausgabepositionen die Ansätze nach oben korrigiert werden. Die Gesamtpersonalkosten bezifferte er mit 188.750 Euro, ein Plus von 19,26 Prozent. Als Grund nannte Uli Hesi neben Tarifsteigerungen Höhergruppierungen und Stundenanpassungen.

Als Kosten für die Gebäudereinigung sind 13.000 Euro angesetzt. Größte Einzel-Ausgabepositionen waren 220.000 Euro Mieten für Gebäude, 120.000 Euro für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, 94.000 Euro für die Schülerbeförderung, 40.000 Euro Beratungsaufwand Schulamt/Schulsozialarbeit, 38.000 Euro Verwaltungs- und Zweckausstattung sowie 33.000 Euro Erstattungen an das Land für die offene Ganztagschule. „Bei den Bewirtschaftungskosten machen sich neben den allgemeinen Kostensteigerungen die stark gestiegenen Strompreise bemerkbar“, räumte der Kämmerer ein. Dem hielt Uli Hesi entgegen, dass nach der Abwicklung des Digitalpakts Schule die Ausgaben für Investitionen von 173.000

Euro im Vorjahr auf 49.190 Euro sinkten. Es seien unter anderem die Anschaffung weiterer Lehrerdienstgeräte (9.190 Euro) sowie die Erneuerung der Möblierung von Klassenzimmern und die Ersatzbeschaffung eines Kleintraktors (Ansatz 40.000 Euro) berücksichtigt. Ohne Aussprache segnete die Versammlung Haushaltssatzung, Finanzplan, Investitionsprogramm und Stellenplan ab.

Schulverbandsvorsitzender Marcus Gradl informierte Schulleiter und Elternbeiratsvorsitzende über Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung, bei der die Anschaffung von Notebooks, Möbeln und digitalen Tafeln sowie die EDV-Verkabelung des Schulhauses und der Infrastruktur beschlossen worden war. Zu Beginn der Versammlung hatte Prüfungsleiter Alexander Goller zum Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2021 erklärt: „Keine Beanstandungen.“ Die Jahresrechnung wurde mit 870.067 Euro festgesetzt und dem Kämmerer Entlastung erteilt.

Zum Ende der Versammlung dankte Schulleiter Wolfgang Bodensteiner für das Erfüllen vorgebrachter Wünsche und nannte als Ziel das Schritt halten mit Nachbargemeinden. Da Kinder unsere Zukunft sind, gelte es mit der Zeit zu gehen. „Unsere Kinder haben Zugang zu modernsten Medien“, zeigte sich Marcus Gradl überzeugt.

Fortsetzung auf Seite 11



Ständiger Wandel

Gymnasium blickt auf 75-jährige Schulgeschichte zurück

Quelle: Stefan Neidl

„Normal ist man mit 75 Jahren schon längst im Ruhestand. Aber das Gymnasium soll sich weiterentwickeln auf die nächsten 75 Jahre hin“, erklärte Landrat Andreas Meier beim 75. Geburtstag des Gymnasiums Eschenbach. Der Landkreis sei der so genannte Sachaufwandsträger. Aber der Kreischef wollte bei Bildung nicht von Aufwand sondern von Investitionen in die Rohstoffe Geist, Kinder und Zukunft sprechen.

In diesem langen Zeitraum sei natürlich viel passiert, warf Schulleiter Harald Olschner einen Blick zurück. Gegründet 1948 als private Realschule wurde die Bildungsstätte 1958 in Oberrealschule umbenannt und zog 1959 in das heute noch aktuelle Schulgebäude in der Jahnstraße. Die private Institution wurde 1960 verstaatlicht und 1965

zum mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium.

„In diesen 75 Jahren hat sich nicht nur der Lehrplan verändert“, sagte Harald Olschner und zeigte ein Bild der Schüler des ersten Jahrgangs 1948. Während die Mädchen mit ihren Kopftüchern spielten oder diese lässig über der Schulter trugen, tranken die Buben aus Flaschen oder inspizierten einen Lkw der US-Armee, statt für ein Gruppenfoto zu posen. Kleidung und Körperhaltung waren dennoch eher traditionell und steif.

Immer mehr Mädchen und Frauen

Ganz anders waren die folgenden Bilder von Kollegium, Abschlussjahrgängen oder einem Schnappschuss aus der Unterrichtssituation heute. Die Kleidung war legerer, die Körperhaltung oft lockerer, weniger angespannt, der Anteil der Mädchen und Frauen erhöhte

sich über die Jahre im Kollegium wie in der Schülerschaft. In dem Bild aus dem Unterricht lachten Schüler und Lehrer am PC. Harald Olschner: „Heute haben die jungen Menschen das Ruder übernommen, die Rolle der Lehrkraft hat sich vom Dozierenden über den Moderator hin zum Lernmotivator verändert.“

Dazu hatte der Schulleiter auch Kurioses zum Schmunzeln dabei, um den Vergleich zu untermalen: So erhielten 1957 vier Schüler einen Verweis wegen Kartenspiels, andere wegen „Frechheit“ oder auch mal einfach wegen schlechter Vorbereitung. Verhaltensweisen, die in den seltensten Fällen heute einen tadelnden Brief bewirken.

Die Bilder stehen für Harald Olschner sinnbildlich für den stän-

Fortsetzung auf Seite 13

Gymnasium Eschenbach in Zahlen

- 1948: Gründung als private Realschule
- 1958: Umbenennung in Oberrealschule
- 1959: Umzug in die Jahnstraße
- 1960: Verstaatlichung
- 1965: Wandel zum mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium

Auf Feuerwehr ist Verlass

Einsätze rund um unsere Stadt

Quelle: FFW Eschenbach

Feld in Flammen

Nachdem ein Einsatz ohne Feststellung abgebrochen werden konnte, leisteten das LF20 sowie der V-LKW überörtliche Löschhilfe Nähe Münchsreuth: An dieser Einsatzstelle stand ein Feld in Flammen und wurde mittels mehrerer Strahlrohre sowie der Unterstützung von Landwirten abgelöscht. Die Fahrzeuge aus Eschenbach übernahmen die Löschwasserversorgung im Pendelverkehr, hierbei hat sich wiederholt die Transportkomponente Wasser des V-LKW mit 4.000 Litern Löschwasser bewährt.

Säugling im Auto

Zu einem im Fahrzeug eingeschlossenen Säugling wurden die Einsatzkräfte in die Haselbrunner

Straße alarmiert. Der Einsatz konnte auf der Anfahrt abgebrochen werden, da die Rückmeldung erfolgte, dass sich bereits Zugang zum PKW verschafft wurde.

Akute Gefahr für Allergiker

Wegen akuter Gefahr (Allergiker) alarmierte die Leitstelle zu einer Insektennestentfernung in die Weidelsbachstraße. Die ausgerückte Mannschaft erkundete die Einsatzstelle und entschied sich aufgrund der Größe des Nestes, die Beseitigung in die Abendstunden nach Einbruch der Dunkelheit zu verlegen.

Brand in Mehrfamilienhaus

In der Nacht vom 12. August kam es in einem Mehrfamilienhaus in Grafenwöhr zu einem Brandereignis mit starker Rauchentwicklung, welches unter anderem das gesamte Treppenhaus betraf. Die

Feuerwehren aus Grafenwöhr, Gmünd, Gössenreuth, Pressath, Eschenbach und die US-Lagerfeuerwehr rückten daraufhin aus, da von mehreren Personen ausgegangen werden musste, welche sich noch im Gebäude aufhielten. Durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte mit mehreren Trupps unter schweren Atemschutz konnte der Brandherd rasch lokalisiert und abgelöscht werden. Mittels Drucklüftern wurde das Gebäude, insbesondere das Treppenhaus als Fluchtweg vom giftigen Brandrauch befreit.

Die Aktiven aus Eschenbach stellten zwei Reservetrupps unter Atemschutz und brachten die Drehleiter in Anleiterbereitschaft. DLK 23/12, LF20 und TLF 16/25 konnten nach etwa einer Stunde wieder abrücken.

Fortsetzung von Seite 12

digen Wandel in Schule, Bildung und Gesellschaft. „Es herrscht zwischen Schülern und Lehrern ein freundschaftliches Verhältnis“, sieht der Schulleiter die heutige Atmosphäre am Gymnasium Eschenbach mit seinen aktuell 701 Schülern positiv.

Harald Olschner erkennt eine durch Technik, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur bewirkte Beschleunigung im schulischen Alltag, die sich über die Laufzeit seiner der Zeremonie beiwohnenden Vorgänger Roland Jobst (1994 bis 2000), Paul Lippert (bis 2009), Anton Schwemmer (bis 2010), Knut Thielsen (bis 2019)

und Peter Schobert (bis 2021) fortzeichnete und mehr und mehr entwickelte. Auch dadurch stehe die Schule als Bildungseinrichtung vor größeren Herausforderungen denn je.

Erinnerung an Französisch

Humorvoll blickten Elternratsvorsitzende Sabine Schultes und Bürgermeister Marcus Gradl an die eigene Schulzeit zurück. Besonders die Französischlehrer waren ihnen im Guten in Erinnerung geblieben. Sabine Schultes hatte ein Goldenes Buch zum 75. Jubiläum mitgebracht, in das sich Ehrengäste, ehemali-

ge Schüler wie Lehrer eintragen durften.

Am selben Nachmittag und Abend feierten Schüler und Lehrer ihr Schulfest, eine Gelegenheit, die viele ehemalige Schüler und Lehrkräfte ebenso wahrnahmen. Neben Wettbewerben auf dem Sportplatz und Quizangeboten in den Klassenräumen, gab es Vorführungen der Fachschaften, tolle Musikeinlagen von den Chören der verschiedenen Jahrgangsstufen und der Schulband. Für viele Gäste war es auch einfach nur eine Möglichkeit in Erinnerungen zu schwelgen oder alte Bekanntschaften aufzufrischen.



Am Schulfest trafen sich ehemalige wie heutige Schüler und Lehrer. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, zwischen den Stücken der Schulchöre und Ensembles einen Plausch zu halten.

Zeit für Gedanken

Evangelische Kreuzkirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach

Quelle: Pfarrer Thomas Berthold

Sommerzeit

Sommerzeit ist zunächst die Zeit der Feste, der Veranstaltungen, der Konzerte, der Abende am Rußweiher, der Treffen am Stadtberg oder natürlich bei einem Gottesdienst. Dabei kamen die katholische Gemeinde St. Laurentius und die evangelische Gemeinde von Eschenbach-Kirchenthumbach den Menschen bei zwei Anlässen sehr nah: Auf die dankenswerte Initiative von Pater Johannes Bosco hin konn-



Sichtbar vereint, die katholische und evangelische Gemeinde.

Fortsetzung auf Seite 15

Ausblick

Schon legt sich an manchen Morgen Nebel auf die Felder, – ein untrügliches Zeichen für das Nahen des Herbstes. Altweibersommer, Zugvögel, Brunftzeit. Der Herbst ist Symbol für die Ernte, für das Ende des Jahres, ja des Lebens. Noch einmal bietet die Schöpfung all ihre Kraft und Farbenpracht auf, bevor sich Ruhe über Felder und Wälder legt. Und da Gottes Uhren bekanntlich anders gehen als unsere, beginnt das neue Kirchenjahr für katholische wie evangelische Christinnen und Christen bereits am 1. Advent. Es ist hohe Zeit – und das bleibt unsere unverbrüchliche Hoffnung – für ein

baldiges nachhaltiges Ende des grausamen und blutigen Angriffskrieges gegen die Ukraine.

Am 24. September erreichen die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehens der Michaelskirche in Grafenwöhr ihren Höhepunkt in einem Festgottesdienst mit Regionalbischof Klaus Stiegler. Wir gratulieren herzlich!

Ebenso herzlich laden wir ein zu unseren Gottesdiensten, besonders zum Erntedankfest am 1. Oktober um 10 Uhr in der Kreuzkirche Eschenbach und zum Reformationsfest am 31. Oktober um 19 Uhr in der St.-Johanniskirche in Wirbenz. Sonntags findet üblicherweise jeweils um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Kreuzkir-

che statt, am letzten Sonntag im Monat in der Regel mit Kirchenkaffee. Den ersten Sonntag im Monat feiern wir traditionell in Kirchenthumbach. Nähere und aktuelle Informationen dazu finden sich auf unserer Homepage: www.evangelisch-eschenbach.de.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine möglichst sonnige und unbeschwerte Spätsommerzeit! Bleiben Sie behütet.

Pfarrer Thomas Berthold

Dipl. Religionspädagogin Lydia Engelhardt

Dr. Knut Thielsen (Vertrauensmann)

Fortsetzung von Seite 14

te sowohl beim Bauernmarkt als auch beim Bürgerfest jeweils am Sonntagmorgen ein ökumenischer Freiluftgottesdienst am Stadtberg gefeiert werden. Dass dazu keine Orgel erklang, sondern die Stadtkapelle aufspielte, verlieh den Gottesdiensten zusätzlichen Schwung. Sehr dankbar denken wir zurück an diese schönen Zeichen unserer Glaubensverbundenheit vor Ort – und freuen uns zugleich auf alle kommenden ökumenischen Begegnungen! Die Veranstaltungen

waren jedenfalls besser besucht als so mancher kirchliche Gottesdienst.

Sankt Michael

Obwohl wir Evangelischen uns traditionell schwertun mit den Heiligen und den Engeln, so hat doch der Erzengel Michael (Schutzengel der Deutschen: „Der deutsche Michel“) einen bedeutenden Platz in der Kirchengeschichte. Laut der Offenbarung des Johannes besiegt er „mit seinen Engeln“ in einem gewaltigen

Kampf den großen Drachen. Auch Martin Luther bittet in seinem Morgen- und Abendsegen um den Schutz des heiligen Engels. Nicht zuletzt tragen die Michaelskirche in Weiden und unsere Nachbarkirche in Grafenwöhr den Namen des Erzengels. So kann vielleicht der Gedenktag des heiligen Michael, auch wenn er in unserer Gemeinde nicht eigens begangen wird, unser Verständnis für unser ökumenisches Miteinander schärfen und vertiefen.

Letzte Wünsche

Erstkommunionkinder spenden für besonderen Krankenwagen

Quelle: Robert Dotzauer

Noch einmal Angehörige und Freunde treffen, das Meer sehen, durch die Heimat fahren oder den Lieblingsverein anfeuern. Die Malteser möchten kranken und sterbenden Menschen mit einem „Herzenswunsch-Fahrzeug“ letzte Wünsche erfüllen, erläuterte Florian Faltenbacher, Leiter des Einsatzdienstes der Malteser in Weiden. Ein besonderer Anlass führte die Malteser mit einem Krankenwagen nach Eschenbach. Auf dem Kirchplatz trafen sie mit den Erstkommunikanten, einigen Eltern und Pfarrer Johannes Bosco zusammen, um die Idee des Herzenswunsch-Krankenwagens näher zu erläutern.

„Letzte Wünsche erfüllen“ lautet die Aktion der Malteser, die bereits bundesweit viel Anklang findet – auch in der Oberpfalz. Ein erstes Fahrzeug sei bereits im Raum Regens-

burg unterwegs, so Rettungsfahrer Wolfgang Maier. Der große Wunsch der Profi-Retter: Mit ehrenamtlichen Kräften und Spendengeldern auch im Gebiet Weiden den Patienten eine kostenlose „Herzenswunsch“-Fahrt zu ermöglichen. Eine Spendenaktion zur Anschaffung eines Herzenswunsch-Krankenwagens läuft. Eine Werbekampagne, die bewegt: Auf einen Teil der Geschenke bei der Erstkommunion verzich-

tend, zeigten sich 16 Kinder und ihre Eltern für das neue soziale Angebot spendabel.

Elternsprecher Markus Knechtel überreichte eine Spende in Höhe von 900 Euro. Die Kids gingen anschließend auf Entdeckungstour. Bereitwillig erklärte Florian Faltenbacher den Kids die oft lebensrettende Ausstattung des Krankenwagens.



Malteser-Einsatzleiter Florian Faltenbacher erläuterte im Rahmen der Spendenübergabe auf dem Kirchplatz den Kommunionkindern und Eltern die Idee des Projekts „Herzenswunsch-Krankenwagen“.

Neubau als Chance

Spatenstich für das neue Pfarrheim

Quelle: Robert Dotzauer

Schweres Gerät statt Edelstahl-Spaten: Ein Fingerzeig für den Stellenwert des Großprojekts? Gelenkiger als gedacht erklimm am Stadtpfarrer Pater Johannes Bosco im vollen Prämonstratenser-Ornat den Bagger der Baufirma Dunzer, um mit geschickten Handgriffen und der Baggerschaufel den „Spatenstich“ für das neue Pfarrheim zu vollziehen. Ein spektakulärer Start des Großprojekts, welches nach einer siebenjährigen Vorlaufzeit nun Realität wird. Doch bevor der Kirchenmann auf den Bagger kletterte, standen dem Zeremoniell Dankesworte, gute Wünsche auf unfallfreies Bauen und der Segen Gottes im Mittelpunkt.

„Segne alle, die auf dieser Baustelle arbeiten, das Bauvorhaben begleiten und alle Gläubigen, die mit ihrer Gabe dieses Projekt mittragen“, fasste der Ortspfarrer zusammen. In Anwesenheit der kirchlichen Gremien, des Stadtrates mit Bürgermeister Marcus Gradl, Rudi Dunzer und Michael Schmid als Vertretern der für den Rohbau beauftragten Firma Dunzer-Bau, dem Architektenteam Juretzka und einigen „christgläubigen“ Zaungästen, verwies der Stadtpfarrer auf die große Chance, mit dem Neubau einen Ort für die Gemeinschaft zu schaffen.

Zudem würdigte der Seelsorger den großen Anteil der Stadt und der Diözese zur Finanzierung des auf 2,18 Millionen Euro kalkulierten Großprojekts. „Wir sollten den Neubau als Chance begrei-



Spektakulär vollzog Stadtpfarrer Johannes Bosco den traditionellen Spatenstich zum Beginn des Pfarrheim-Neubaus mit der Baggerschaufel.

fen, in der Stadt einen schönen Versammlungsort zu schaffen“, ergänzte der Bauherr mit Blick auf die künftig großzügige Raumsituation des „Bürgersaales“ mit bis zu 170 Quadratmetern Größe. „Wir werden das schon schauen“, so der optimistische Ausblick des Stadtpfarrers.

Von einem kooperativen Gemeinschaftswerk sprach Bür-

germeister Marcus Gradl. „Das Haus wird für alle Nutzer eine Bereicherung.“ Architekt Armin Juretzka betonte, den Pfarrheim-Neubau als Chance zu begreifen, in Eschenbach einen schönen Veranstaltungsort mit Charakter und gesellschaftlicher Identität zu schaffen. Sportlich nannte der Planer das Ziel zur Fertigstellung des Projekts Anfang 2025.

„Wir packen gemeinsam an“

1.500 Euro-Spende für den Neubau des Pfarrheims

Quelle: Robert Dotzauer

Der fast tägliche Blick aufs Spendenkonto, das Stadtpfarrer Johannes Bosco für den Pfarrheim-Neubau bei der Sparkasse eingerichtet hat, lässt den Geistlichen jubeln: Die Spendenaktion unter dem Motto „Wir packen gemeinsam an – werde ein Teil des Pfarrheims“, legte einen guten Start hin. Symbolisch sind es „Bausteine“, um die Pfarrer und Pfarrgemeinde werben.

Gleichwohl betonte der Stadtpfarrer beim offiziellen Spatenstich für das Millionen-Projekt: „Es gibt noch viel Luft nach oben.“ An Bausteinen mangelt es nicht, ein besonders großer Klinker musste es deshalb sein, den Rudi Dunzer und Michael Schmid in Form eines Spendenschecks in Höhe von 1.500 Euro überreichten.



Unser Bild zeigt die Spender Rudi Dunzer (re.) und Michael Schmid (li.) mit Stadtpfarrer Johannes Bosco, Kirchenpfleger Norbert Braun (2.v.re.) und Kirchenverwaltungsmitglied Walter Thurn (2.v.li.).

Ihr Foto auf der Titelseite!

Bewerben Sie sich mit Ihrem Top-Motiv

Gefällt Ihnen das Titelfoto auf dem EschenbacherStadtbote? Uns auch. Und damit die künftigen Titelseiten weiterhin so schön aussehen, sind wir immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Fotomotiven.

Wenn Sie Lust haben, senden Sie uns doch Ihr Lieblingsfoto – und mit ein bisschen Glück, wählt die Jury Ihr Motiv für eine der kommenden Titelseite aus. Ihr Foto kann digital oder analog sein. Einziges Kriterium: Ihr Bild muss einen Bezug zu Eschenbach haben.



Senden Sie Ihr Foto mit Angabe Ihres Namens, Adresse und Telefonnummer mit dem Betreff: Titelbild Stadtbote an poststelle @eschenbach-opf.de.

Der Herr der Bienen

Imkerei als Gesundbrunnen: Josef Stopfer feiert 90. Geburtstag

Quelle: Robert Dotzauer

Josef Stopfer ist ein reicher Mann. Abertausende von winzigen Schätzchen nennt der Eschenbacher sein Eigentum. Glücklich ist der Naturverbundene, wenn das Summen seiner Bienenvölker zu hören ist. Seine Imkerei erfüllt ihn. Seit über 70 Jahren begeistert sich Josef Stopfer für die Bienenzucht – eine innige Beziehung. Reich ist der rüstige und kernige Rentner auch an Lebensringen. Kürzlich feierte der „Herr der Bienen“ 90. Lenze. Das kann doch gar nicht sein, dachten sich die vielen Gratulanten, unter ihnen Stadtpfarrer Johannes Bosco, Bürgermeister Marcus Gradl und eine Delegation des Imkervereins mit Vorsitzendem Reinhold Gietl. Da präsentierte sich den Gratulanten ein Junggebliebener mit rustikal bajuwarischer Statur,



Fit wie ein Turnschuh präsentierte sich Jubilar Josef Stopfer dem Bürgermeister und Kreis der Vereinsvertreter.

offenbar versehen mit einer großen Portion Immunität gegen das Altern. Vielleicht gehört der Honig zum Gesundbrunnen des Jubilars, scherzten die Geburtstagsgäste. Jedenfalls bietet seine Aufgeschlossenheit gegenüber Natur und Umwelt beste Voraussetzungen, viele weitere Lebensringe hinzuzufügen.

Diese wünschten die Feuerwehr. Vorsitzender Korbinian Dunzer und Kommandant Christian Götz gratulierten einem langjährigen und zuverlässigen Kameraden. 42 Jahre lang aktiver Brandschützer ist Josef Stopfer nun,

Fortsetzung auf Seite 19

„Oma, der Bürgermeister ist da!“

Persönliche Gratulation bei Geburtstagen und Ehejubiläen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein Geburtstag und ein Ehejubiläum sind mit viel Freude verbunden – aber auch mit Stress, hinsichtlich der Vorbereitungen hierfür.

Gerne kommt unser Bürgermeister auf Wunsch zum 70. und 75. Geburtstag, sowie zum 25. und 40. Ehejubiläum

um zu Ihnen nach Hause. Marcus Gradl besucht Sie ebenso gerne auf Wunsch zum 80., 85., 95., 100. (oder älter) Geburtstag, sowie zum 50., 60., 65. Ehejubiläum.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass ein Besuch durch einen Vertreter der Stadt oder durch den 1. Bürgermeister jedoch kein Muss ist. Wir planen einmal im Jahr ein kleines Konzert mit Mu-

sikern, bei dem alle Jubilare mit Begleitperson herzlich eingeladen sind.

Sollte ein persönlicher Besuch gewünscht sein, melden Sie sich bitte zwei Wochen vorab telefonisch in unserem Einwohnermeldeamt unter der Telefonnummer 09645/9200-15 oder 16.

Lebensfreude bestes Medikament

Camperin Rosa Hollfelder feiert 90. Geburtstag

Quelle: Robert Dotzauer

Wichtig ist die Lebensfreude, dann spielt das Alter keine Rolle. Es ist das beste Medikament, das es gibt“, sagt Rosa Hollfelder. Kürzlich feierte die Seniorin in alter Frische ihren 90. Geburtstag.

Geboren am 9. Juli 1933 in Auerbach, orientierte sich Rosa Hollfelder schon als Jugendliche in Richtung der Frankenmetropole, fand Arbeit im Küchenbereich des Nürnberger Nordklinikums und wurde schließlich 43 Jahre lang Mitarbeiterin in der Kantine des Nürnberger Rathauses.

„Auf dem Bänkla“ vor dem Rathauskeller lernte das Geburtstagskind ihren späteren Ehemann Willi Rückl kennen, der schon 1972 verstarb. Aus der Ehe stammen zwei Kinder. 1980 heiratete Rosa Hollfelder ein zweites Mal. Fortan waren Rosa Hollfelder und ihr Walter ein Herz und eine

Seele. Vom Wohnsitz im Nürnberger Maxfeld aus orientierte sich das Paar an den Wochenenden in Richtung Eschenbach. Der Campingplatz am Rußweiher wurde ihr zweites Zuhause. Noch heute schwärmt Rosa Hollfelder vom paradiesischen Campen am See.

Ein weiterer Schicksalsschlag traf Rosa Hollfelder mit dem plötzlichen Tod ihres Ehemannes Walter im Jahr 2000. Einige Jahre später lernte Rosa Hollfelder bei einer Fahrt zum Gäubodenfest einen neuen Partner kennen. Klaus Schmitz wurde ihr neuer Schatz. Ein charmantes Seniorenpaar mit Quartier im Rosenweg, bis auch Klaus Schmitz 2015 verstarb. Wegen der zunehmenden Sehbehinderung entschied sich Rosa Hollfelder vor vier Jahren, die Vorzüge des BRK-Seniorenzentrums Eschenbach in Anspruch zu nehmen. Dort ließen Heimbewohner, Personal und Ruhestandspfarrer Helmut Süß die Mitbewohnerin



Im engsten Familienkreis gratulierten zum 90. Geburtstag von Rosa Hollfelder (Bildmitte) Schwester Hildegard Kohler (li), Tochter Angelika (re) und Schwiegersohn Thomas Lingl.

zum runden Geburtstag hochleben. Bürgermeister Marcus Gradl wünschte mit Urkunde und Gutscheine alles Gute.

Fortsetzung von Seite 18

72 Jahre Mitglied der Wehr. Der Lebensweg des 90-Jährigen ist eng mit dem Truppenübungsplatz verbunden. Geboren im Übungsplatz wuchs der Jubilar in einer „Holzhauer-Familie“ auf. Mit der Gebietserweiterung des Übungsgeländes mussten die Stopfers den Platz verlassen. Es folgte der Wohnhausneubau in Apfelbach.

Als Jungspund entschied sich Josef Stopfer für eine Lehre als

Schuhmacher im Schuhhaus Keck in Grafenwöhr. Doch die Industrialisierung der Schuhproduktion zwang ihn zum Berufswechsel. Nach Zwischenstationen bei verschiedenen Gewerbebetrieben ging das Geburtstagskind der besonderen Neigung, der Liebe zu Natur und Wald nach. Der Beruf des Forstarbeiters wurde zur Berufung. Bis zum Rentenbeginn gehörte Josef Stopfer als Heger und Pfleger des

deutschen Waldes zu den Forstwirten des Bundesforstes.

Zu den Gratulanten gesellten sich viele Nachbarn, ehemalige Berufskollegen und der Präsident der Gesellschaft Frohsinn. Begeistert ließen Ehefrau Rosina, die Kinder Karl, Irmgard und Rosi, die Geschwister, Schwiegersöhne und Enkelkinder, unter ihnen schon wieder zwei Jungimker/innen, den Geburtstagsjubilare hochleben.

„Und es langt für heit“

Glückwunsch zum 80. Geburtstag: Rudolf Danzer

Quelle: Walther Hermann

Eine illustre Gesellschaft gab sich im „Weißen Roß“ ein Stelldichein: Der Jubilar hatte Repräsentanten von Kirche und Kommune und Weggefährten geladen, denen Rudolf Danzer sich in besonderer Weise verbunden fühlt. Das Geburtstagskind dankte dem Herrgott, der ihn „so alt werden ließ und ihn hoffentlich noch ein paar Jahre dalassen wird“, und seiner Frau „für die Unterstützung und Fürsorge in den vergangenen Jahren“.

In sein Begrüßungszeremoniell band Rudolf Danzer zahlreiche Gratulanten ein: unter anderem Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger, die Bürgermeister Marcus Gradl und Udo Müller, den ehemaligen Bürgermeister Peter Lehr, den ehemaligen zweiten Bürgermeister Karl Lorenz, Wolfgang Busch und Richard Götz als Repräsentanten von Sparkasse und Raiffeisenbank. Den SCE repräsentierte Hannelore Ott. Für CSU und Kapellenbauverein hatten dem Jubilar bereits am Vortag Dr. Sabine Schultes (CSU) und Bruno Uhl (Kapellenbauverein) die Aufwartung gemacht. Da Rudolf Danzer gar Worte einfließen ließ wie „des gfreit mi ganz saggrisch“, kündigte dieser an den Pfarrer gerichtet gar eine Beichte an. Dessen Antwort ließ nicht auf sich warten: „Kummt wenigstens wieder mal oina.“

Die Tätigkeiten Rudolf Danzers wie 20 Jahre Personalratsvorsitzender im Rathaus, 34 Jahre Schriftführer beim Frohsinn, 38 Jahre Leiter der Stadtbücherei, 39 Jahre Schriftführer



Vor der ehemaligen Wirkungsstätte des Jubilars versammelte sich eine illustre Gesellschaft.

rer des CSU-Ortsverbandes und 43 Jahre Leiter der örtlichen Einstellungsprüfungen für den nicht-technischen Verwaltungsdienst des Freistaats, ließen Pfarrer Ernstberger nach dem Geburtstagsmahl zu dem Schluss kommen: „Der Jahrgang 1943 muss etwas Besonderes gewesen sein.“ Dem Jubilar wünschte der Geistliche, noch viele Jahre genießen zu können. Es gelte, „dem Pfarrer nur keine Arbeit machen“ und weiterhin für die Gemeinschaft da zu sein.

„Rudi hat ein gutes Herz, ist stets zur Stelle und hat sich in vielfältiger Weise für die Mitbürger eingesetzt“, resümierte Bürgermeister Marcus Gradl und versicherte: „Alle schätzen dein Engagement und deine Rikula-Kräuter, die du beim Gang über den Stadtplatz verteilst.“

Mit einem Rückblick auf die Frohsinn-Funktionen des Vaters von Rudolf Danzer begann Erwin Dromann seine Laudatio und zeigte sich erfreut und dankbar, dass sich Michaela Danzer bereit erklärt hat, die von ihrem Papa am 6.1.1990 übernom-

mene Tätigkeit als Schriftführer in Familientradition weiterzuführen. Erwin Dromann dankte dem Jubilar für 425 Protokollseiten und 5.750 zum Großteil selbst verteilte Geburtstagskarten und sah darin ein hohes Engagement. Sein Gemeinsinn habe dazu beigetragen, dass sich die Mitgliederzahl des Vereins von 179 auf 534 erhöht habe. Der Vorsitzende sprach von 23 Jahren sehr schöner Zusammenarbeit, dankte der gesamten Familie für die Bewältigung schwerer Zeiten, brachte einen Toast aus und stimmte die 80. Geburtstagsstrophe an. Als beruflichen Experten und als vom VdK empfohlene Fachkraft bezeichnete Klaus Lehl das im vergangenen Jahr mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnete Geburtstagskind und stellte die Bedeutung dessen persönlichen Wirkens heraus. Nach dieser Vielfalt von Anerkennung und Dank zeigte sich Rudolf Danzer emotional bewegt und bekannte: „Man ist nie vollkommen.“ Der Jubilar sprach von schönen, schweren und von Gott gesegneten Jahren und rief der munteren Runde zu: „Und es langt für heit!“

Licht der Hoffnung

HPZ Irchenrieth lässt am Gesundheitsstandort Eschenbach Sonne aufgehen

Quelle: Robert Dotzauer

Ein Licht der Hoffnung leuchtet in Eschenbach: Es ist ein Lichtblick ausgerechnet in der Zeit der Erwartung. Nach dem Ende des Hauses St. Laurentius, einer Einrichtung der Kliniken Nordoberpfalz mit Schwerpunkt Demenzerkrankungen freut sich der Eschenbacher „Vitalpark“ auf eine neue Nutzung.

Hoffnungsträger ist in Eschenbach das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) Irchenrieth. Die renommierte Behinderteneinrichtung belegt im ehemaligen Krankenhaus zwei Stationen. In die Räumlichkeiten des Hauses St. Laurentius, die bisher der Betreuung Demenzkranker dienten und vom Nordoberpfälzer Klinikverbund wegen Personalmangel aufgegeben worden war, ist in das HPZ gezogen. Eine Entscheidung, die vor Ort bei der Bekanntgabe durch HPZ-Vorstandsvorsitzenden Christian Stadler von allen Beteiligten als weitsichtig und zukunftsfähig kommentiert wurde.

Vor allem die Eigentümer des Vitalparks begrüßten das künftige Engagement der Lebenshilfe als Sternstunde für Eschenbach und das Haus. „Wir freuen uns, künftig mit einem anerkannten und namhaften Partner zusammenarbeiten zu dürfen“, so der Willkommensgruß von Michael Dromann, Geschäftsführer der Midco-Gruppe. Ausgelegt ist die Anmietung allerdings nur für einen begrenzten Zeitraum, wie Christian Stadler einschränkte.



Lichtblick für das ehemalige Krankenhaus: Nach der Auflösung des Hauses St. Laurentius, einer Einrichtung der Kliniken Nordoberpfalz mit Schwerpunkt Demenzerkrankungen und dem Verkauf des Areals an die Midco-Gruppe, schöpft man in Eschenbach mit der künftigen Belegung durch das HPZ Irchenrieth neue Hoffnungen auf eine beständige Nutzung.

„Die Räumlichkeiten sind gut geeignet und dienen als Ausweichdomizil für 28 Bewohner, um am Hauptstandort in Irchenrieth eine Modernisierung und Umstrukturierung einzuleiten.“

Eine Anmerkung, welche die Freude an der Wiederbelebung des Eschenbacher Hauses nicht trüben konnte. „Diese Lösung würde auch auf Dauer passen“, zeigte sich stellvertretender Landrat Albert Nickl zuversichtlich, eine Außenstelle der Behinderteneinrichtung für immer zu etablieren. Daran habe auch der Landkreis ein großes Interesse, um das ehemalige Kreiskrankenhaus endlich wieder aufzuwerten. Den Schicksalsschlag der Krankenhaus-schließung vor zehn Jahren immer noch vor Augen, zeigte sich Bürgermeister Marcus Gradl guter Dinge: „Jetzt geht am Gesund-

heitsstandort Eschenbach wieder die Sonne auf.“ Der große Wunsch des Stadtoberhauptes: Ein Engagement des HPZ am Standort Eschenbach für immer. „Wir hoffen auf eine lange Partnerschaft.“

Optimistisch zeigte sich jedenfalls HPZ-Aufsichtsratsvorsitzende Birgit Reil. „Eine Einrichtung mit Herz wird in Eschenbach Früchte tragen.“ Als langjähriger HPZ-Vorsitzender appellierte Josef Rupprecht an die Wertschätzung für behinderte Menschen. Verbunden mit einem Lob für die Heimaufsicht auf Kreisebene und den Bezirk Oberpfalz lud Christian Stadler zu einem Rundgang in den derzeit verwaisten Stationen und Zimmern ein. Dabei zeigten sich die Gäste vom hervorragenden Ist-Zustand der Stationen als Grundvoraussetzung der künftigen Belegung stark beeindruckt.

„Nun geht es endlich los“

Feierlicher Spatenstich für Rotkreuzhaus

Quelle: Jürgen Masching

Wir sind sehr erleichtert und froh, dass es nun endlich losgehen kann“, so Landrat und BRK- Kreisverbandsvorsitzender Andreas Meier beim offiziellen Spatenstich. Denn dieses Projekt sollte eigentlich bereits fertig sein.

Landrat Andreas Meier war sichtlich erleichtert, als dieser vor den vielen Gästen die Begrüßungs-

rede hielt. Der Kreischef sprach von einem „überaus freudigen Ereignis. Ein Ereignis, auf das wir alle sehr lange gewartet haben.“ Als Gäste waren unter anderem die Bürgermeister Marcus Gradl (Eschenbach) und Edgar Knobloch (Grafenwöhr) sowie Landtagsabgeordneter Stephan Oetzingler und viele BRK-Vertreter gekommen.

Das Bauprojekt war vor einigen Jahren im Stadtrat als „Gewinn

für Eschenbach“ angekündigt worden. Bereits im Jahre 2021 sollte mit dem Bau begonnen werden, doch daraus wurde wegen der Corona-Pandemie nichts. Der Grund für den Neubau lag auf der Hand, denn die aktuelle Rettungswache am alten Krankenhaus in der Jahnstraße sei schon lange nicht mehr zeitgemäß. „Für unsere Fahrzeuge musste in der Halle ein Loch ausgestemmt werden, damit diese überhaupt hineinpassen“, so BRK-Kreisgeschäftsführer Sandro Galitzdörfer. „Hierfür gilt unser aller Dank den Beschäftigten, dass diese so lange ausgehalten haben“, so Landrat Andreas Meier.

„Als ich 2018 das Amt des Kreisgeschäftsführers übernommen habe, gab es schon erste Hinweise, dass wir Probleme mit dem Rettungswagen in Eschenbach haben“, so Sandro Galitzdörfer. Nach einem Gutachten 2019 wurde angeregt, die Rettungswache näher an die Bundesstraße 470 und die Staatsstraße 2168 zu legen. Damit würden auch die Einsatzfahrten über den Stadtberg wegfallen. Nach einem halben Jahr Suche, habe man zum Glück ein geeignetes Grundstück gefunden, welches nach einigen Verhandlungen mit den Eigentümern Ende 2019 erworben werden konnte. Der Kreisgeschäftsführer betonte, dass es für alle wichtig war, dass der Neubau neben der Rettungswache und den ehrenamtlichen Räumlichkeiten (BRK-Bereitschaft und Wasserwacht)



Endlich geht es los: Der Spatenstich verlief schon mal problemlos.



Der Bauplan für das Rotkreuzhaus.

Fortsetzung von Seite 22

auch eine Tagespflege mit 16 Plätzen beinhalten soll.

Die Kosten beliefen sich anfangs auf etwa zwei Millionen Euro, so Sandro Galitzdörfer. Danach ging es von 2,3 Millionen bis auf 2,6 Millionen, als das Bauprojekt schließlich beschlossen wurde.

Nachdem Ende 2022 alles wieder aufgenommen wurde, stand man vor einem neuen Problem: „Die Preise waren nicht mehr so, wie sie vor der Pandemie waren“, so der Kreisgeschäftsführer. Nach einer angepassten Preiskalkulation steht man aktuell bei Baukosten von etwa 3,3

Millionen Euro. Die Vermessungen sind bereits abgeschlossen und in den nächsten zwei Wochen werden auch die Erdarbeiten beginnen.

Sollte alles reibungslos ablaufen, sollen die neuen Räumlichkeiten 2025 bezogen werden können.

Hörerlebnis mit niveaувollen Klangeffekten

Bigband begeistert beim Jahreskonzert

Quelle: Walther Hermann

Die Bigband bleibt Besuchermagnet. Das Ambiente des erweiterten Biergartens des Hotels Rußweiher bildete erneut den Rahmen für 150 Minuten musikalische Weltreise. Die mehr als 250 Besucher, die trotz sengender Hitze zum Jahreskonzert „ihrer“ Bigband in den Biergarten strömten, wurden musikalisch reichlich entlohnt. Ohne in eine adjektivische Schönfärberei und übertriebene Lobhudelei zu verfallen, wurden die 25 Jazz-, Tanz- und Swingtitel ausnahmslos zum Hörerlebnis.

Spielfreudig dem Dirigat von Markus König folgend verstand es die Band, die tragenden Elemente der rhythmischen Jazzmusik wie groovende Achtel oder gestochen scharfe synkopische Einwüf, in Szene zu setzen. Fein abgestimmte Wechsel der Melodiebögen in den drei Registern der Trompeten, Posaunen und Saxofonen, begleitet von der Einheit der Rhythmusgruppe,

stützten den typischen Bigbandsound.

Niveaувolle Klangeffekte, stimmige und selbstbewusst vorgetragene Soli bei vielen instrumentalen Titeln sorgten immer wieder für spontan stürmischen Beifall. Besondere Aufmerksamkeit durfte Sängerin Nicole Freundl genießen, die mit einer großen Portion Eigendynamik in ihrer Stimme stilgerecht sowohl einfühlsame Titel wie „Blue moon“ und „Don't know why“ oder fetzige Songs wie „Straightn up and fly right“ und „Route 66“ zur Geltung brachte. Fast sphärisch klang ihr Song „Feeling good“. Wenn Markus König Nicole ankündigte, war interessant zu beobachten, wie die Besucher ihr Trinkglas vom Mund absetzten, den Kopf nach vorne richteten, um der Stimme von Nicole zu lauschen.

Dass die Bigband eine solche Spielqualität entwickelt, verdankt diese ausschließlich ihrem Chef Markus König, der seit der Gründung im Jahr 2001 mit professioneller Autorität die Band

leitet. Auch beim Jahreskonzert entpuppte sich Markus König als Animationskünstler, als dieser mit seiner sichtbaren Gestik „Daumen hoch“ musikalische Zufriedenheit signalisierte und das Selbstvertrauen der Musiker für und bei den Solis stärkte.

Heiner Kohl, dem Senior der Bigband, war es vorbehalten, allen Konzertbesuchern für ihr Kommen, den Sponsoren Bürgermeister Marcus Gradl, Martin Kohl aus Kirchenthumbach und Stadtverbandsvorsitzenden Michael König für die gewährte Unterstützung und dem Bewirtungsteam zu danken. Sein „ehrlicher Dank“ galt Bandleader Markus König, „der seit 22 Jahren den Glauben an unseren Probenfleiß nicht verliert, unerschütterlich bei uns an das Wunder des absoluten Bigbandsounds glaubt und sich nicht zu schade ist, immer wieder mit uns von vorne anzufangen.“

Mit den Zugaben „Tequila“ und „Straighten up“ endete bei einbrechender Dunkelheit ein wunderbarer Musikabend.

Fortsetzung auf Seite 23

„Alle sind bei uns Sieger!“

Blumenschmuckwettbewerb erfreut sich großer Beliebtheit

Quelle: Jürgen Masching

46 stolze Gartenfreunde waren dem Aufruf der Stadt zur Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb gefolgt und präsentierten ihre Gärten zur professionellen Begutachtung. Auf die Begutachter, die in zwei Gruppen unterwegs waren, warteten nicht nur eine farbenprächtige Flora, sondern auch eine Fauna wie Hund, Katze, Hühner, Goldfische, Schmetterlinge und Frösche.



Welch Augenweide: Teich, Goldfische und Seerosen.



Ein Bewerbungsteam begutachtet verschiedene Tomatensorten.

Der Blumenschmuck zeigte sich in teilweise üppiger Pracht und bot sich den Vertretern der Stadt, dem Obst- und Gartenbauverein, der Siedlergemeinschaft und dem Stadtverband in vielen Varianten. Die für den Blumenschmuckwettbewerb gemeldeten Besitzer von Gärten und Vorgärten waren dabei sehr kreativ. Für die zwei Gruppen, die jeweils aus fünf Mitgliedern bestanden, war es nicht einfach, sich ohne längeren Aufenthalt in den Gärten aufzuhalten.

Denn diese waren geprägt von Pflanzen und Stauden, abwechslungsreich gestalteten Beeten oder Nutzgärten mit Gemüse und Kräutern, vereinzelt auch mit Hochbeeten. Dazu gab es Mini-Teichanlagen mit Seerosen, Fontänen oder gar kleine „Bachläufe“. In den Gärten wirkten Oleander oder Kletterrosen wie das „Salz in der Suppe.“

Mit dem Blumenschmuckwettbewerb soll jeder Haus- und Gartenbesitzer nach den Vorstellungen von Bürgermeister Marcus Gradl angeregt werden, Blumenschmuck als eine Gemeinschaftsaufgabe zu sehen. Dieser Wettbewerb unterliegt keinen Bewertungskriterien. „Alle sind bei uns Sieger.“

175 Meter lang, 2,50 Meter breit

„Grünes Band“ zwischen Altstadt und Rußweiher mit vielen Attraktionen

Quelle: Robert Dotzauer

Der letzte Teilabschnitt des „grünen Bandes“ zwischen dem Freibad Rußweiher und der Altstadt ist fertiggestellt. Im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier gaben

Bürgermeister und Stadträte das Rad- und Gehwegprojekt für den öffentlichen Verkehr frei. Dabei handelt es sich um ein Gesamtprojekt mit vielen Infrastrukturmaßnahmen und mit Freizeit- und Erholungsstationen.

Bürgermeister Marcus Gradl verwies unter anderem auf die nun komplett fertiggestellte Radweg- und Gehwegverbindung, auf den Parkplatzbau zwischen

Fortsetzung auf Seite 25

Fortsetzung von Seite 24

Rußweiher und dem SC-Sportgelände, auf den neuen Wohnmobilstellplatz und mit Blick auf den sportlichen Bereich und den Erholungswert auf die Errichtung eines Soccerfeldes auf dem SC-Sportgelände; zudem auf der neuen Pumptrackanlage und auf den überregional anerkannten Mehrgenerationenpark. Der Lückenschluss der Wegeverbindung gewährleistete nun für Radfahrer und Fußgänger mehr Verkehrssicherheit auf der gesamten Wegstrecke, so das Stadtoberhaupt.

Insgesamt nannte der Bürgermeister einschließlich der Verlegung einer neuen Wasserleitung Investitionen in Höhe von zirka 600.000 Euro. Die Kosten für den 175 Meter langen und 2,50 Meter breiten Geh- und Radweg zwischen dem Mehrgenerationenpark und der Anbindung an das künftige neue Pfarrheim und den Marienplatz bezifferte Diplom-Ingenieur Hannes Oberndorfer auf 154.000 Euro. Eine staatliche Förderung von 75 Prozent erleichterte der Stadt die Finanzierung.



Mit der Verkehrsfreigabe der letzten Wegstrecke durch Bürgermeister und Stadtrat sowie mit dem Segen von Pfarrer Johannes Bosco erstreckt sich entlang des Eschenbach ein „grünes Band“ zwischen Altstadt und Rußweiher.

Dem „grünen Band“ entsprechend ist auch die Grüngestaltung üppig. Der Bürgermeister verwies auf die schon vorhandene Streuobstanlage, die im Zuge des Wegebaues mit 17 Bäumen und Sträuchern ergänzt worden sei. Patenschaften für das zusätzliche Grün seien willkommen. Den Segen für die Sicherheit der Wegstrecke erteilte Stadtpfarrer Johannes Bosco. „Lehre die Menschen, Rücksicht

zu nehmen“, so der Wunsch des Seelsorgers im Rahmen des Segensgebetes. Die Eröffnung endete mit einer weiteren guten Nachricht des Bürgermeisters. Marcus Gradl informierte über einen Zuschuss des Freistaates in Höhe von 5.000 Euro für das Starterkit „blühende Kommunen“, das der naturnahen und insektenfreundlichen Gestaltung kommunaler Grünflächen dienen soll.

Aufruf der Stadtverwaltung

Die Stadt Eschenbach ist aktuell auf der Suche nach Baugrundstücken, Wiesen und Wäldern. Wer Interesse an Verkäufen hat, kann sich gerne bei der Stadtverwaltung melden.

Dankbar wäre die Stadtverwaltung auch für Informatio-

nen, wer Brennholz liefern kann. Sollten die Reserven im Winter knapp werden, möchte die Stadt Eschenbach gerne bei der Vermittlung von Brennholz behilflich sein.

Kontakt: Telefon 09645/9200-0 oder per E-Mail an poststelle@eschenbach-opf.de.



Aktuelle Pressemitteilung der Polizeiinspektion Eschenbach i.d.OPf.



ESCHENBACHER BLAULICHTER

E-Scooter im Straßenverkehr

Polizeiinspektion Eschenbach klärt auf

Quelle: PI Eschenbach

In vergangener Zeit werden immer mehr Verstöße mit E-Scootern festgestellt. Deshalb möchte die Polizeiinspektion Eschenbach i.d.OPf. die geltenden Regeln im Umgang mit diesen Elektrokraftfahrzeugen kurz erläutern.

E-Scooter sind Kraftfahrzeuge, sodass für sie sämtliche Vorschriften im Straßenverkehr analog gelten. Dazu gehören zum Beispiel dieselben Promillegrenzen wie beim Führen eines Pkw oder auch die verkehrswidrige Nutzung eines Handys mit gleichen Konsequenzen. Ebenso ist die Mitnahme einer weiteren

Person auf einem E-Scooter untersagt. Es gilt die Benutzungspflicht von ausgeschilderten Radwegen oder getrennten, beziehungsweise gemeinsamen Rad- und Gehwegen. Auf alleinigen Gehwegen ist die Benutzung jedoch nicht erlaubt. Hier muss auf die Straße ausgewichen werden. Ebenso ist das Fahren auf Straßen und Wegen, welche Verkehrsverbote für Kraftfahrzeuge, Fahrräder oder Fahrzeuge aller Art enthalten, untersagt. Hier müsste das Befahren mit einem Zusatzzeichen „E-Scooter frei“ freigegeben werden. Das Schieben ist jedoch erlaubt.

Zum Führen bedarf es keiner Fahrerlaubnis oder Mofaprüfbescheinigung, sondern lediglich des Erreichens des Mindestalters von 14 Jahren. Es darf auch nicht vergessen werden, dass so ein E-Scooter eine Betriebslaubnis benötigt und versichert sein muss. Die Inbetriebnahme erfordert somit einer fest angebrachten Versicherungsplakette in Form eines Aufklebers.

Zur Verdeutlichung der unterschiedlichen Elektrokraftfahrzeuge und den einzelnen Vorschriften, dient folgendes Schaubild:

	Tretroller, Inline-Skates u. ä.	E-Scooter	Pedelec	E-Bike	Kleinkraftrad/S-Pedelec
	<small>In diese Fahrzeuggruppe fallen nicht-motorisierte Fortbewegungsmittel, bspw. auch die sog. Kickboards, Skateboards, Longboards etc.</small>	<small>Elektronoller nach eKFV, diese werden weitläufig als „E-Scooter“ bezeichnet.</small>	<small>Fast alle weitläufig als „E-Bikes“ bezeichneten Elektrofahräder sind Pedelecs. Im Gegensatz zum E-Bike bietet das Pedelec nur Motorunterstützung, wenn der Fahrer in die Pedale tritt.</small>	<small>E-Bikes fahren auf Knopfdruck auch ohne Pedalunterstützung.</small>	<small>S-Pedelecs bieten wie Pedelecs eine Motorunterstützung, die jedoch erst bei einer höheren Geschwindigkeit abgeschaltet wird.</small>
Fahrzeugart	besonderes Fortbewegungsmittel	Kraftfahrzeug (eigene Fahrzeugklasse)	Fahrrädern gleichgestellt	Kraftfahrzeug (Mofa)	Kraftfahrzeug (Kleinkraftrad)
Antrieb	Muskelkraft	Elektromotor bis zu 20 km/h Leistungsbegrenzung	Muskelkraft und Motorunterstützung bis maximal 25 km/h und Anfahr- oder Schiebehilfe bis maximal 6 km/h	Muskelkraft und tretunabhängiger Motor bis zu 25 km/h	tretunabhängiger Motor bzw. Motorunterstützung bis 45 km/h
Verkehrfläche	Fußweg	Radweg (Pflicht)	Radweg	innerorts: auf der Fahrbahn bzw. Radweg mit Kennzeichnung „E-Bike frei“ außerorts: Radweg	Fahrbahn
Altersbeschränkung	keine	Mindestalter 14 Jahre	keine	Mindestalter 15 Jahre	Mindestalter 16 Jahre
Führerschein	nicht erforderlich	nicht erforderlich	nicht erforderlich	Prüfbescheinigung für Mofas erforderlich *	Fahrerlaubnis der Klasse AM
Helmnutzung	empfohlen	empfohlen	empfohlen	Pflicht bei Leichtmofas bis 20 km/h empfohlen	Pflicht
Betriebslaubnis Versicherungspflicht	nicht erforderlich	erforderlich Versicherungsplakette	nicht erforderlich	erforderlich Versicherungskennzeichen	erforderlich Versicherungskennzeichen

Was sollte ich als E-Scooter-Fahrer beachten, um Unfälle zu vermeiden?

- Sie fahren mit dem E-Scooter immer einzeln hinter einander, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht behindert werden. Halten Sie Ihre Spur und vermeiden Sie Schlangenlinien.
- Auf dem E-Scooter darf keine andere Person mitgenommen werden. Es ist nur ein Fahrer zulässig.
- An E-Scootern dürfen keine Anhänger angebracht werden. Auch das Anhängen an andere Fahrzeuge ist nicht erlaubt.

Auch das E-Scooter-Fahren unterliegt den straßenverkehrsrechtlichen Bestimmungen.

Was sollte ich über die Ausstattung meines E-Scooters wissen?

- Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von E-Scootern liegt bei 20 km/h.
- E-Scooter müssen mit zwei voneinander unabhängigen Bremsen, Klingel und Beleuchtung ausgestattet sein.
- Eine gültige Versicherungsplakette muss am Fahrzeug angebracht sein, um nachzuweisen, dass es versichert ist.

Stellen Sie sicher, dass Ihr E-Scooter die Anforderungen der Elektrokraftfahrzeuge-Verordnung (eKFV) erfüllt.**

* Für Personen, die vor dem 1. April 1986 geboren sind, ist keine Prüfbescheinigung erforderlich.
** E-Skateboards und schnellere E-Scooter fallen nicht unter die eKFV.

Bürgerhaushalt 2024



Beteiligen Sie sich aktiv an der Gestaltung Ihrer lebenswerten und familienfreundlichen Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 2019 haben Sie die Möglichkeit, sich aktiv mit Ihren Ideen in die Entwicklung Ihrer Stadt einzubringen. Gerne können Sie dem Stadtrat Ihre Vorschläge per Mail oder Fax unkompliziert nahebringen. Der Kostenrahmen beträgt 15.000€. Nutzen Sie hierfür einfach den entsprechenden Vordruck für den Bürgerhaushalt.

Auf der folgenden Seite 28 finden Sie den Meldebogen für Ihre Anregungen.

Bitte beachten Sie diese Rahmenbedingungen:

1. Frist für die Einreichung der Vorschläge: **31. Oktober 2023**
2. Fachliche Prüfung durch die Verwaltung: **Bis Ende 2023**
3. Auswahl und Festlegung der ausgewählten Vorschläge durch den Stadtrat: **Im Laufe des Jahres 2024**
4. Umsetzung: **Im Laufe des Jahres 2024**

Wir dürfen Sie herzlich bitten, sich an dem Projekt mit Vorschlägen zu beteiligen.

Schicken Sie uns Ihre Wünsche, Vorschläge und Ideen!

Herzliche Grüße

Ihr **Marcus Gradl**

1. Bürgermeister

Bürgerhaushalt 2024 – Meldebogen

Wir bitten um Rückmeldung bis spätestens 31. Oktober 2023

Per Post an:

Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Hauptverwaltung
Marienplatz 42
92676 Eschenbach i.d.OPf.

oder auch gerne als:

E-Mail: poststelle@eschenbach-opf.de
Fax: 096 45/92 00 58



Mein Vorschlag lautet (auch Mehrfachnennungen möglich!):

Kurze Begründung:



Absender:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift _____

Dieses Formular können Sie auch auf unserer Website www.eschenbach-opf.de/aktuelles downloaden.

Umwelt in Eschenbach und Umgebung

Abfuhrtermine Biomüll

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

Mittwoch, 27.09.23	Mittwoch, 22.11.23
Mittwoch, 11.10.23	Mittwoch, 06.12.23
Mittwoch, 25.10.23	Mittwoch, 20.12.23
Mittwoch, 08.11.23	Mittwoch, 28.12.23

Abfuhrtermine Blaue Tonne

Firma Kraus

Freitag, 06.10.23
Mittwoch, 08.11.23
Freitag, 01.12.23

Abfuhrtermine Blaue Tonne

Firma Bergler

Montag, 23.10.23
Montag, 20.11.23
Freitag, 15.12.23

Sperrmüll

Eschenbach und Netzaberg
Montag, 25. September 2023

Problemmüll

Samstag, 30. September 2023
neuer städt. Bauhof, Birschlingweg 17,
von 9.15 bis 10.45 Uhr

Abfuhrtermine Gelber Sack

Donnerstag, 19.10.23
Montag, 20.11.23
Montag, 18.12.23

SIND WIR dein MATCH?



Wir können dir bestimmt dein ganz
persönliches berufliches Glück schenken!

Industriekaufleute (m/w/d)
Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
Mechatroniker (m/w/d)
Packmitteltechnologie (m/w/d)



Mondi – A happy place to work.

TU, WAS DICH GLÜCKLICH MACHT.



Mondi Eschenbach GmbH

Am Stadtwald 14 | 92676 Eschenbach i.d.OPf.
+49 (0) 9645 930-0
eva-maria.redl@mondigroup.com

JETZT BEWERBEN!
www.mondijobs.de



ESCHENBACHER STADTVERBAND

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

Nr. 178

September 2023

Terminkalender: **Seite 67**



Unterstützung bei Herausforderungen

Stadt und Stadtverband gehen Hand in Hand



verkünden. Finanziert werden sollen diese über Werbung mit Unternehmen, die ihre Logos an dem Hänger anbringen können – ähnlich wie beim Vereinsbus.

Apropos: Der Vereinsbus erfreut sich größter Beliebtheit! Und auch das Ausleihen und Zurückbringen funktionieren reibungslos. Wer Näheres zum Vereinsbus wissen möchte, findet Informationen auf der Homepage unserer Stadt: www.eschenbach-opf.de

Liebe Freunde unserer Vereinswelt,

es macht Spaß durch unsere bunte Vereinswelt zu reisen! In vielen spannenden und konstruktiven Gesprächen habe ich die Leidenschaft und Freude gespürt, mit der Verantwortliche in ihren Vereinen engagiert sind. Als Stadtverbandsvorsitzender möchte ich mich dafür herzlich bei jedem Einzelnen und jeder Einzelnen bedanken!

Neben Herzblut und Spaß gibt es aber natürlich auch Sorgen und Nöte. Damit das innerstädtische Leben weiterhin gefördert werden kann, haben wir von der Vorstandschaft die vereinspezifischen Probleme aufgenommen und kümmern uns bestmöglich um Lösungen.

Insbesondere spielen die finanziellen Herausforderungen bei Veranstaltungen und deren Grundkosten eine Rolle. Stadt und Stadtverband arbeiten derzeit ein Konzept aus, damit wir euch besser unterstützen können. Als erste Maßnahme darf ich euch die Anschaffung einer größeren Menge an Bierzeltgarnituren mit Kühlanhänger

Beste Gelegenheit für ein persönliches Zusammen treffen ist übrigens demnächst auf unserer traditionellen Kirwa, zu der ich euch im Namen der Vereine alle recht herzlich einlade. Freitag findet diese beim Taubenschuster und ab Samstag im Dammbauernhaus statt, am Sonntag endet die Kirwa nach der Kirche mit einem Frühstücken.

Erlaubt mir noch eine Bitte: Denkt daran, eure Berichte über Veranstaltungen direkt an den Stadtboten zu schicken, und zwar an diese Mailadresse: stadtbote@bild-punkte.com

Und nun viel Spaß beim Entdecken des neuen Stadtboten!

Herzliche Grüße

Ihr

Michael König
Stellv. Vorsitzender des Stadtverband

Friedrich Hartmann GmbH

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

KFZ-MECHATRONIKER (M/W/D)

Sie

- ▶ sind ausgebildeter Mechatroniker
- ▶ arbeiten zuverlässig und selbstständig
- ▶ sind fit und lernbereit im Umgang mit modernsten Diagnosetechniken

Es erwarten Sie

- ▶ ein tolles sympathisches Team
- ▶ nach Probezeit ein unbefristeter Vertrag
- ▶ vielseitige Weiterqualifizierungsmöglichkeit
- ▶ eine Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung



www.vw-ah-hartmann.de

BEWERBEN SIE SICH JETZT BEI UNS:

Autohaus Friedrich Hartmann GmbH

Neuhof Str. 23 | 95473 Creußen

09270/286

autohaus.hartmann@vw-ah-hartmann.de



IMMOBILIEN & SERVICE

SACHVERSTÄNDIGE FÜR IMMOBILIENBEWERTUNG D1

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- GEWERBE
- GRUNDSTÜCKE

UNSER WEG, IST IHR ZIEL.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

Gerne mit oder ohne Termin. Terminvergabe unter Tel. **0800 8888 090** oder über diesen QR-Code.

TÜV SÜD – IMMER FÜR SIE DA!

Unsere gesetzlichen Leistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Einzel- und Änderungsabnahmen
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Sicherheitsprüfung

TÜV SÜD Service-Center Eschenbach
Kirchenthumbacher Straße 34a
92676 Eschenbach
Tel. 09645 3539746

Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 16:30 Uhr (Nov. – Feb.)
Jeden 1. Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr

www.tuvsud.com/de



Sicherheitspolitik im Fokus

Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft

Quelle: Walther Hermann

Sicherheitspolitische Informationen prägten das Jahresprogramm der Reservistenkameradschaft (RK). Zur Jahreshauptversammlung gingen die Vorsitzenden Johannes Schreglmann und Richard Landgraf im Wechsel auf die Inhalte von 19 Einträgen im RK-Kalendarium ein.

Bei den Monatsversammlungen hatte nach ihren Ausführungen das Thema Ukraine mehrmals einen besonderen Stellenwert. Dazu zählten neben der „Vita Putin“ russische Verbrechen an der Zivilbevölkerung der Ukraine im 2. Weltkrieg, OKW-Berichte zu den Kämpfen im Mai 1942 auf der Krim und um Charkow und ein Seminar „Der Ukrainekrieg und seine sicherheitspolitischen Auswirkungen.“ Nicht minder interessant waren Informationen zu den Hintergründen der Geschehnisse in Lidice und Oradour sur Glane und zur Behandlung von Partisanen im Völkerrecht. Erinnerungen wurden wach beim Thema „Olympische Spiele 1972 und die RK Eschenbach am Fliegerhorst Fürstenfeldbruck.“

Ergänzend zu den Sammlungen für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) mit dem Ergebnis von 2.254 Euro berichteten die Sprecher von Informationen über Tätigkeiten des VDK in Osteuropa und über den Gräberdienst des VDK. Die Lichtbildserie „Deutsche Panzertechnik 1940 bis 1970“ kommentierten die Sprecher: „Da wurden bei Vielen Erinnerungen wach.“ Weitere Stationen im Jahresgeschehen waren Schießen mit Handwaffen der Bundeswehr, eine Führung durch das Militärmuseum Grafenwöhr mit anschließender Besichtigungsfahrt durch den Truppenübungsplatz, Mitgliederehrungen, Mitwirken am Volkstrauertag, Imbissstand beim Halloween-Abend und Weihnachtsfeier.

Für die Zeit vom 12. bis 15. August wurde eine Fahrt in die Vogesen mit Teilnahme an Gedenkveranstaltungen an den Soldatenfriedhöfen Bärenstall und Wettstein organisiert. Reinhold Graßler informierte über das dortige Geschehen im Ersten Weltkrieg mit Opfern aus Eschenbach und Umgebung. Den ehemaligen Soldaten der Bundeswehr dankte Bürgermeister Marcus Gradl für die Mitgestaltung des örtlichen Geschehens und für deren Vielfalt an Informationen.



Eschenbacher Reservisten nehmen im August an der Gedenkveranstaltung am Soldatenfriedhof Bärenstall in den Vogesen teil.

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!

Jeder hat so seine effektiven Trocknungsmethoden.

Testen Sie unsere:

Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG
Danziger Straße 4 • 95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 972 753 - 0

seemann GmbH & Co. KG
Metalltechnik

Auszubildender Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
CNC-Fräser (m/w/d)
CNC-Dreher (m/w/d)
Reinigungskraft (m/w/d)

JETZT BEWERBEN!

📍 Raiffeisenstraße 4 | 91281 Kirchenthumbach
🌐 www.seemanngmbh.de/metalltechnik/

SENDEN SIE UNS JETZT IHRE BEWERBUNG!
✉ info@seemann-zerspanung.tech
☎ 0160/70 01114

📷 📺

VORRICHTUNGSBAU ♦ MUSTERBAU ♦ CNC FRÄSEN ♦ CNC DREHEN
KLEINSERIEN ♦ MONTAGE ♦ SCHLEIFEN

Renner TAXI GbR

Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:
www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de

METZGEREI
FRANZ
SPORRER

Marienplatz 8
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/367

FRISCHE FLEISCH- UND WURSTWAREN
AUS EIGENER SCHLACHTUNG



Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de

Wir sind ausgezeichnet:



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität. Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- Dachstühle und Holzbauten
- Massivholz- und Holzständerbauweise
- Anbauten und Aufstockungen
- Überdachungen und Carports
- Fassaden- und Trockenbau
- AltbauSanierung
- Dacheindeckungen und -abdichtung
- Wohndachfenster



HERE COMES THE SUN

PHOTOVOLTAIK
STROMSPEICHER
BAU + SERVICE

**Wollen auch Sie
EIGENEN Strom?**

☎ 09270 - 99 19 64

✉ solar@viracon.de

WWW.VIRACON.DE



Wolfgang und Alex neue Fischerkönige

Sportanglerverein feiert sportliches und kulinarisches Fischerfest

Quelle: Walther Hermann

Am Festplatz in Tremmersdorf verbanden die Angler Wasser und Fisch zu einer Einheit. Das jährliche Fischerfest vereinte Sportangler und Fischliebhaber zu einer Gourmetgemeinschaft. Das Angebot ließ keine Wünsche offen: gegrillte Forellen, Saiblinge und Makrelen, geräucherten Fisch, Fischfrikadellen sowie eine reichhaltige Kuchentheke.

Eine Krönungszeremonie ist bei den Anglern nicht üblich, die Angler beschränken sich auf Königsketten. Vorsitzender Uwe Schertel kürte Wolfgang Hann zum Fischerkönig der Senioren und Axel Choi zum Fischerkönig der Junioren. Die „Hoheiten“ präsentieren nun ein Jahr lang den Sportanglerverein. Deren bester Fang war jeweils ein Karpfen mit 5.540 beziehungsweise 1.800 Gramm. Wolfgang Hann holte sich bereits zum dritten Mal diesen Titel.

Für die Gesamtwertung wurde der „Königsfisch“ nicht mitgerechnet. Es siegten Michael Bauer mit 17.800 Gramm und David Gregor mit 7.060 Gramm. Die Angler freuten sich ebenso über Pokale wie die Sieger in der Mannschaftswertung: 1. „Stipp und Feederfreunde Oberpfalz“ mit Michael Bauer, Sebastian Hagen und Uwe Schertel (36.140 Gramm), 2. „Tremmersdorfer Nachbarn“ mit Jürgen Edl, Ralf Schlottke und Stefan Star (25.860 Gramm), 3. „Die 3 Hübschen“ mit Roland Morgner, Stefan Müller und Jürgen Plohmann (20.360 Gramm). Die Teams hatten sich auch Namen wie „Die Mückenklatscher“ oder „Angeln macht sexy“ gegeben. In der Einzelwertung durften die Nächstplatzierten aus Sachpreisen und Gutscheinen wählen.

Zur Entzerrung des Festprogramms war das Königsangeln bereits eine Woche vorher angesetzt. Zur Auswahl standen die Vereinsgewässer Creußen, Filchendorfer Weiher, Haidenaab, Heindlweiher, Mantelweiher und Rußweiher. Da die „Königsfische“ aus dem Rußweiher stammten, bewahrheitete sich das Sprichwort: „In großen Wassern fängt man große Fische“. Insgesamt hatten die teilnehmenden Angler 168 Kilogramm Fisch verschiedener Arten aus den Gewässern entnommen und sich bei der Ausübung ihrer Leidenschaft ab dem frühen Morgen von den sich bietenden Kulissen bezaubern lassen.



Über Pokale freuten sich (erste Reihe von links) die Könige Wolfgang Hann und Alex Choi, der Gesamtsieger Senioren Michael Bauer und (rechts) der Gesamtsieger Junioren David Gregor. Mit im Bild die Mannschaftssieger, Bürgermeister Albert Nickl und 2. Vorsitzender Günter Ring.



Mit Urkunden für langjährige Mitgliedschaft ehrten Uwe Schertel, Günter Ring und Bürgermeister Albert Nickl (von links) Ralf Schlottke (40 Jahre), Roland Pemp und Ferdinand Himmer (25 Jahre).

Bürgermeister Albert Nickl bescheinigte der Veranstaltung eine lange Tradition. Den guten Besuch begründete dieser mit „es gibt keinen schöneren Ort.“ Der Bürgermeister gratulierte den Siegern und würdigte mit einer Spende die Pflegemaßnahmen an den heimischen Gewässern. Mit Urkunden ehrte Uwe Schertel Gewässerwart Ralf Schlottke für 40-jährige sowie Ferdinand Himmer und Roland Pemp für 25-jährige Mitgliedschaft.



Aufgspüld und gsunga!

Ausstellung beim Taubnschuster: Eschenbacher Musiker einst und jetzt

Quelle: Walther Hermann

„Wir können stolz sein auf die Eschenbacher Musiker – einst und jetzt“. Dieses Resümee zog Karlheinz Keck bei der Eröffnung der Ausstellung „Aufgspüld und gsunga“. Wie sehr die Musik die populärste aller Künste ist, zeigte der Zustrom, den der Kulturhof „Beim Taubnschuster“ erfuhr. Der Heimatverein hatte zur Eröffnung seiner neuen Ausstellung geladen, die zeigt, dass die Musik zum Volksleben gehört und es unzählige talentierte Musiker gab und gibt, die auf diesem Gebiet Großes geleistet haben. „Wir mussten eine Auswahl treffen von besonders herausragenden Musikern, Musikgruppen und Chören. Eine Vollständigkeit der Darstellung war nicht erreichbar und deshalb nicht beabsichtigt.“ Neben einem wichtigen Blick in die Vergangenheit, richtete sich sein Blick auf das „heutige Erleben“ und darauf, „welche Musiker sind jetzt aktiv, welche Entwicklung haben sie genommen und welche historischen Spuren kann man entdecken.“

Der dezent beleuchtete Saal war umrahmt von Lebens- und Wirkungsbeschreibungen all jener, die seit etwa 200 Jahren das örtliche Musikgeschehen gestaltet und mitgeprägt haben. Interessierte Blicke



Dr. Georg Bayerl, Heiner Kohl und Hubert Haberberger (v.li.) gestalteten das musikalische Geschehen.

richteten sich auf zahlreiche erhellte Bilddokumente. Blickfang waren zudem Instrumente örtlicher Musikgrößen. Breiten Raum seiner Personenbeschreibungen räumte Karlheinz Keck der Schreml-Dynastie ein und spannte einen weiten Bogen vom Dienstvertrag des städtischen Türmers Wolf Schraeml aus dem Jahr 1837 mit der Aufgabe „eine gehörige Anzahl

Fortsetzung auf Seite 39

Fortsetzung von Seite 38

von Musikanten zu einer vollständigen türkischen Musik abzurichten“ über den Aign-Maxn-Sepp bis hin zum derzeitigen Leiter der Stadtkapelle Stefan Wittmann. Lebendig werden ließ der Redner Fred Schuhmann, der „Legionen von Eschenbachern auf verschiedenen Instrumenten unterrichtet hat“ und die „böhmischen Musikanten Werner und Ernst Bitterer, die das Eschenbacher Musikleben ganz wesentlich mitgeprägt haben.“

Stellvertretend für die weiteren böhmischen Musiker, „die nach dem Krieg hier gelandet sind und Großartiges geleistet haben“, nannte der Redner Georg Junkawitsch, Heinrich Kern, Richard Kies und Eugen Neuerer. Als nicht mehr wegzudenken bei Musik und Gesang bezeichnete der Vorsitzende Georg Bayerl, der vor nahezu 40 Jahren die Stodtbergsait'n ins Leben gerufen hat und Heiner Kohl, ohne den es keine Bigband gäbe. Den Stellenwert eines „Continuums“ räumte Karlheinz Keck der Stadtkapelle „mit qualitätsvoller Blasmusik“ und der Liedertafel mit „attraktiver weiblicher Leitung“ ein. Mit dem Namen Joachim Steppert verband der Redner die Musikschule „auf hohem Niveau“ und den Kirchenchor: „Der neue Pfarrer kann stolz sein auf die Eschenbacher Musica sacra.“

Der Temperatur angepasst verlagerte sich das weitere Geschehen in den Taubnschusterhof, wo neben den Stimmen von New Voices und der Liedertafel das gesangsfreudige Trio bis spät in den Abend den Ton angab und sein bier- und weinseliges Publikum bis an den weißen Strand von Maratonga mitnahm

Ein besonderes Eröffnungslied

1. *Die Instrumentalisten und die Sänger / hofiert beim Taubnschuster hier im Saal. / Auf riesengroßen Tafeln steht geschrieben, / was ihre Musik macht so genial. / Die Stodtbergsait'n, Vuastodt-, Stubnmusi, / vier Chöre, die teils sind im Sängerbund, / Bavarian Brass, die Jagdhornbläser, Bigband: / Musik in Eschenbach klingt wahrlich bunt.*
2. *Herzstücke sind Musikschul', Stadtkapelle, / sie dienen Eschenbach zu jeder Zeit, / bei wichtigen Terminen stets zur Stelle, / ob Kirchen-, Bürgerfest, Geselligkeit. / Vergessen sind auch nicht Persönlichkeiten, / die einst geprägt d' Musik in Eschenbach, / wie Walter Weiß, Heiner Kern, Schumann Fredi, / der Bitt'rer Ernst, er spielte hier vielfach.*
3. *Herr Keck mit seiner Mannschaft ist zu loben, / Musikgeschichte darstell'n war das Ziel. / Dass dies gelungen sieht man jetzt heroben, / die Ausstellung zeigt meisterhaft Profil. / Verehrte Gäste lasst den Sektkork knallen, / im Taubnschusterhof in großer Rund'. / Die Ausstellung wird euch nun sehr gefallen, / ab morgen ist sie dann in aller Mund.*



RUSSWEIER
Hotel & Restaurant

Mit vier Gängen ins neue Jahr!

Jetzt schon einen der begehrten Tische reservieren!

Winteröffnungszeiten (gültig ab Oktober):
Donnerstag bis Montag: 17.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag: 10.00 bis 21.00 Uhr
Warme Küche bis eine Stunde vor der Schließung.
Außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage geöffnet.

Großkotzenreuth 5, 92676 Eschenbach
Telefon 09645 / 92 303-0
mail@russweier.de

Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

Vertreten durch Michael König,
Stellv. Vorsitzender des Stadtverband
Eschenbach i.d.OPf.

Gerhart-Hauptmann-Str. 23,
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 096 45/91 85 16,
E-Mail: mkoenig@gmx.biz

Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge
bitte an die Grafikabteilung des Stadtboten
schicken: stadtbote@bild-punkte.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.





Bitterer

Tiefbau GmbH

Ihr Partner für
Kanalbau · Druckleitungen · Kabelbau
Bauschuttrecycling · Abbrucharbeiten
Horizontalpressungen · Containerdienst

Am Stadtwald 7 · 92676 Eschenbach
Telefon 09645/328
E-Mail: bitterer.tiefbau@t-online.de





FROHNHÖFER

MALERMEISTER

- › Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- › Bodenbelagsarbeiten
- › Dekorative Wandgestaltung
- › Innenputzarbeiten
- › Fassadenanstrich
- › Fassadensanierung
- › Wärmedämmverbundsysteme
- › Industriebodenbeschichtung
- › Eigener Gerüstbau

Montag, Dienstag, und Donnerstag: 8.30-12.15 und 14.00-17.00 Uhr
 Freitag: 8.30-12.15 und 14.00-16.00 Uhr
 Mittwoch und Samstag: Ruhetag

Frohnhöfer Malermeister GmbH & Co. KG.
 Stegenthumbacher Str. 7
 92676 Eschenbach

☎ 09645 270
 ✉ info@froehnhofer-maler.de
 🌐 www.froehnhofer-maler.de

FACHGESCHÄFT FÜR FARBEN, TAPETEN UND BODENBELÄGE.



ikuba-Dobmann

Fensterbau GmbH

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustüre gegen RC-2 geprüfte Haustüren

Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung

Wir beraten Sie unverbindlich !



Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

KEINBRUCH



Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.

AB 2140 €
 OHNE MONTAGE

Heiße Sommersonnenwende

Johannisfeuer als Fest der Generationen

Quelle: Walther Hermann

Zu einem Fest der Generationen wurde das Abbrennen des Johannisfeuers bei Breitenlohe. Nach mehrjähriger Abstinenz hatte die Kolpingfamilie zu einem Brauch geladen, bei dem es sich zur Sommersonnenwende beim Reichstag in Regensburg im Jahr 1473 König Friedrich III. nicht hatte nehmen lassen, auf dem Marktplatz um das Feuer zu tanzen. In Eschenbach umtanzte eine begeisterte Schar kleiner Kinder ausgelassen das „Khannefeier“, dessen Wärmeentwicklung bald dazu führte, dass einige Tische und Bänke in sicheren Abstand getragen wurden.

Das zum Abbrennen auf einem städtischen Grundstück bestimmte Material hatten Stadt und Pfarrer zur Verfügung gestellt. Pater Johannes Bosco hatte Nebengebäude und Dachgeschoß des Pfarrhofs entrümpelt, mit Erlaubnis des Ordinariats auch die Reste der ehemaligen Seitenaltäre der Pfarrkirche, inzwischen morsche gewordene „Stöckelgotik“, zur Verfügung gestellt und vor dem Segnungszeremoniell der stetig anwachsenden Feerrunde zugerufen: „Wundert euch nicht, wenn eventuell ein Kreuz sichtbar wird, es geschieht heute kein Wunder!“

Regen Zuspruch fanden zu diesem Brauch, der zu einem Sommernachtsfest mutierte, Bratwürste, Steaks, ein breites Getränkesortiment und die Bar der Jungen Union. Pfarrer „Jobo“ unterstützte das Servicepersonal. Nicht eingreifen brauchte die Feuerwehr. Das Feuer hatte ein Ausmaß, das den Brauch des Überspringens unmöglich machte.

In seiner Schrift „Alte Oberpfälzer Bräuche“ erinnerte Gustl Motyka vor 40 Jahren an das Lied: „Woll ma’s Khanne Liedl singa, übers Khannefeierl springa, daß Sankt Khanne uns tut deut’n, ob ma an Weg zum Ehstand b’schreit’n, stieb’n die Flammen lusti für, kumma vor die Heiratstür, sengt as Feuer gar die Houa, muß ma wart’n noch a Joua.“

Bereits auf das Khannefeier im nächst’n Joua, an dessen „Auferstehung“ Bürgermeister Marcus Gradl nicht unbeteiligt ist, freuten sich die Eschenbacher in dieser Nacht.



Nach mehrjähriger Abstinenz hatte die Kolpingfamilie zum beliebten Brauch geladen.

Ofenbau

Fritz Gradl

Fachbetrieb
 seit über
280
 Jahren



Qualität aus Meisterhand!

92676 Eschenbach
 Pressather Straße 17
 ☎ 09645 / 86 15
 📠 0170 / 6 77 37 88

- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

Hauskirchweih

VOM 26. SEPTEMBER BIS 2. OKTOBER 2023

DIENSTAG, 26. SEPTEMBER

ab 12 Uhr Kesselfleisch
ab 17 Uhr Schlachtplatte

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER

Schlachtplatte
Rippchen mit Kloß

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER

Maßkrug-Tag
Krenfleisch

FREITAG, 29. SEPTEMBER

Karpfen und Forellen gebacken oder blau
Karpfenfilet gebacken,
Zanderfilet in Dillsoße

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11–13 Uhr und 17–20 Uhr, sonntags und an Feiertagen von 11–14 Uhr und 17–20 Uhr
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 17 Uhr hausgemachte Pizza

Partyservice

- Verschiedene Gerichte
- Preis auf Anfrage

Getränkemarkt

- Biere und alkoholfreie Getränke - Spirituosen

Propangas-Vertrieb

- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edalgase



Kirchentumbacher Straße 2
92676 TREMERSDORF

Tel.: 0 96 45 / 82 16
Mobil: 01 71 / 8 07 99 69



Hut ab, Männer!

Männerverein spendet 5.000 Euro für das Pfarrheim

Quelle: Robert Dotzauer

Es war eine „Hammer-Spende“, die Stadtpfarrer Johannes Bosco und die Kirchenverwaltung überraschte. Begleitet von seiner Vorstandschaft überreichte im Pfarrhof Manfred Neumann im Namen des Katholischen Männervereins für den Bau des neuen Pfarrheimes einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 5.000 Euro, verbunden mit der Hoffnung, dass in neuen Räumlichkeiten wieder der alte Gemeinschaftsgeist einkehren möge. Ein mächtiger Batzen, vom Verein in vielen Jahren angespart durch Gewinne aus Zoigländen und dem Pizza- und Haxenstand bei Bürgerfesten und Bauernmärkten.

„Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und zur Nachahmung auffordern“, betonte Manfred Neumann bei der Übergabe des Spendenschecks. Eine Geste, die auch den Ortsgeistlichen und Kirchenverwaltungsmittglied Walter Thurn ins Schwärmen brachte. „Die Spendenbereitschaft ist bemerkenswert“, freute sich der Pfarrherr, um, wie Manfred Neumann, einen Anstoß zu weiterer Großzügigkeit zu geben und auf die Bausteine-Aktion hinzuweisen.



Mit den Vorstandsmitgliedern Ludwig Schreml, Andreas Krumm (v.li.) und Arnold Mirwald (re.) überreichte Vorsitzender Manfred Neumann Stadtpfarrer Johannes Bosco und Kirchenverwaltungsmittglied Walter Thurn (3.v.re.) den symbolischen Spendenscheck.

... FINDEST DU BEI UNS!

Ausbildungsplatz
Steuerfach-
angestellte/r (m/w/d)



Ausbildungsplatz
im Rahmen eines
dualen/trialen
Studiums (m/w/d)



IRGENDWAS
MIT
ZAHLEN ...

Jetzt für das **AUSBILDUNGS-
JAHR 2024** bewerben.

**BOESSL
GRASER**

STEUERBERATER

WEIL ERFOLG
TRÄUME BRAUCHT.

Karlsplatz 33 · 92676 Eschenbach
Telefon 09645 9229-0
www.boessl-graser.de

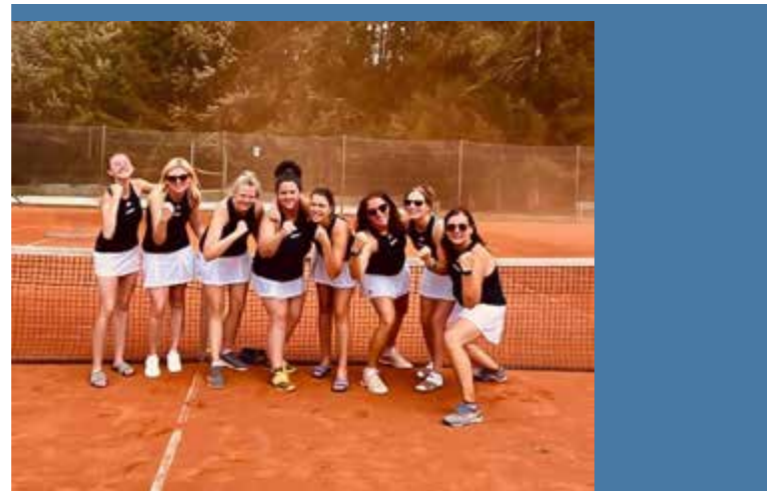


Aufstieg in Nordliga 3

Tennis-Damen der SG Eschenbach/Oberbibrach zeigen ihr Können

Quelle: Verena Ludwig und Susanne Schug

Mit fünf Siegen und einem Unentschieden gegen den TC Steinwald-Fichtelgebirge feierte die Spielgemeinschaft TC Eschenbach und Tennisfreunde Oberbibrach den Aufstieg in die Nordliga 3. Am letzten Spieltag sicherte sich das Team um Mannschaftsführerin Verena Ludwig verdient die Meisterschaft. Neben der Mannschaftsführerin kamen zahlreiche andere Spielerinnen zum Einsatz: Michaela Stiegler, Michaela König, Celina Anzer, Simona Santoro, Janina Mosch, Franziska Schmid und Tina Wildner. Wie schon in den Jahren zuvor zeigte die Mannschaft einen starken Teamgeist auf und neben dem Platz. Die Bilanzen der Spielerinnen waren durchweg positiv. Hervorzuheben ist die starke Leistung von Michaela König, mit einer Bilanz von 12:0 Siegen im Einzel und Doppel.



Die Damen der SG Eschenbach/Oberbibrach bejubeln den Aufstieg in die Nordliga 3.



PLANUNG – BERATUNG

AUSFÜHRUNG – KUNDENDIENST

HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

92676 Eschenbach i. d. OPf. – Karlsplatz 28 / 30
Telefon (0 96 45) 13 31 – Fax 17 74

- » HEIZUNG
- » SANITÄR
- » SOLAR
- » BÄDER
- » WÄRMEPUMPEN
- » PELLETSANLAGEN

„Alle Lehrer sind weg vom Markt“

Rück- und Ausblick der Volkshochschule

Quelle: Bernhard Piegsa

Coronapandemie, Ukrainekrieg, Energiekrise, Inflation – man hat den Eindruck, dass eine Krise die andere jagt.“ Zumindest brauchte Zweiter Bürgermeister Udo Müller bei der Mitgliederversammlung der Volkshochschule (VHS) keine „Volkshochschulkrise“ einzufügen. Zwar seien Lehrpersonalknappheit und „Coronazeit“-Nachwirkungen nicht spurlos an der VHS und dem seit 2020 bestehenden Verbund der beiden Volksbildungswerke in Eschenbach und Vohenstrauß vorbeigegangen; doch konnte die Volkshochschule Eschenbach das Geschäftsjahr 2022 mit soliden Finanzen abschließen. Das Team um Vorsitzende Cornelia Spies und Geschäftsführerin Angelika Denk blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Besonders hob Udo Müller das Geschick der VHS hervor, aktuelle Reizthemen aufzugreifen und sachkundig zu erörtern, wie dies etwa mit dem kurzfristig angebotenen Informationsabend zum Thema Gebäudeenergiegesetz gelungen sei. Mit der seit rund einem Jahrzehnt organisierten „offenen Ganztagschule“ am Gymnasium und dem kinder- und jugendgerecht gestalteten Informationsstand beim Bauernmarkt habe sich das frühere Erwachsenenbildungswerk zu einem generationenübergreifenden Dienstleister gewandelt.

Das neue Programm werde in Papierform ab 8. September wieder an den üblichen Verteilstellen ausliegen, kündigte Geschäftsführerin Angelika Denk an. Im Internet könne man sich schon jetzt über die Kurse des neuen Schuljahrs orientieren. Aus Kostengründen hätten sich die beiden Volkshochschulen in Eschenbach und Vohenstrauß entschieden, in ihren gedruckten Programmheften wieder ausschließlich die Angebote des jeweiligen Zuständigkeitsgebiets zu dokumentieren. Die Kurse des Verbundpartners könnten aber über das Internet abgerufen und gebucht werden.

In personeller Hinsicht, so Denk weiter, sei 2022 ein Umbruchjahr gewesen: Die 32-jährige „Ära Thomas Frankenberger“ habe geendet, an die Spitze der fast vollständig erneuerten VHS-Vorstandschafft sei Cornelia Spies berufen worden. Aus der Hauptstelle, die im Vorjahr in das generalsanierte Landratsamtsgebäude zurückgekehrt sei, seien Carola Reichert und Christine Geyer ausgeschieden, für sie seien Heike Heindl und



VHS-Vorsitzende Cornelia Spies (links) und Geschäftsführerin Angelika Denk informieren über die aktuelle Situation der Eschenbacher Volkshochschule und den Verbund mit der Vohenstraußer Nachbarorganisation.

Tanja Reischl neu in das vierköpfige Büroteam aufgenommen worden. Für ukrainische Geflüchtete habe man einen halbjährigen Erstorientierungskurs angeboten: „Leider wurde für weitere derartige Kurse die Förderung gestrichen.“ Weitere Integrationskurse könnten in Kooperation mit der VHS Weiden organisiert werden, doch mangle es derzeit an Lehrkräften, die die Qualifikationsanforderungen erfüllten: „Alle Lehrer sind weg vom Markt.“ Die Mindest-Teilnehmerdoppelstundenzahl von 30.000, die eigentlich Voraussetzung für die aus finanziellen und organisatorischen Gründen unverzichtbare Mitgliedschaft im Bayerischen Volkshochschulverband (BVV) sei, habe der Verbund verfehlt: „Aber infolge der Pandemie fordert der BVV diese Vorgaben zurzeit nicht strikt ein“, sagte Angelika Denk.

Stets willkommen seien weitere Kursleiter, die bis zu 3.000 Euro pro Jahr als steuerfreie Übungsleiterpauschale hinzuverdienen dürften, wenn sie ihre Kurse zusammen mit der Volkshochschule Eschenbach anbieten, warb die Geschäftsführerin.

Einstimmig billigte die Versammlung eine Erhöhung des Jahres-Mitgliedsbeitrags von zwölf auf 20 Euro ab 2024. Derzeit, so Angelika Denk, zähle die VHS 80 Mitglieder. Durch eine „Werbeoffensive“ wolle die Institution weitere feste Unterstützer gewinnen. Kernthema der nächsten Mitgliederversammlung werde eine angepasste Satzung sein.

**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**
Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen

Ich erledige für Sie
pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,
Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen
und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:
Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach,
Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grabräumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch
komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath
Tel. 09642 / 8812
Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Michael Höller
Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach
Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge modern & klassisch eigenes Nähatelier	Sonnenschutz Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Bodenbeläge Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	Polsterwerkstatt eigene Polsterei
---	--	---	---

Internet: www.hoeller-raumausstattung.de

Große Überraschung für den SC

3.000-Euro-Spende von der Firma K-A-S

Quelle: Jürgen Masching

Es war für die Verantwortlichen um Vorstand Michael Brüchner eine Überraschung, als ihm zugetragen wurde, dass ein Unterstützer dem SC Eschenbach eine Spende überreichen wollte.

Mario Naubereit, Inhaber der Firma K-A-S in Eschenbach, war mit seinem Mitarbeiter Heiko Foth an die Verantwortlichen des SCE herangetreten und hatten mitgeteilt, den Verein finanziell mit 3.000 Euro zu unterstützen. „Dieses Geld ist für den SC Eschenbach angedacht“, so Foth. Seine beiden Kinder seien bereits beim Karate im Sportverein seit drei Jahren aktiv.

Und auch für zehn Kinder, die beim SC Eschenbach eine Sportart neu betreiben wollen und sich dies finanziell nicht leisten können, sind für die nächsten drei Jahre Gelder von Seiten der Firma vorgesehen. „Das heißt, wenn Kinder kommen und eine Sportart neu betreiben wollen, dies sich die Eltern aber finanziell nicht leisten können, springt die Firma dann ein“, so die Beiden.

„Diese zehn Patenschaften sind für Neuzugänge für den Verein auch sehr wichtig“, Michael Brüchner. „Denn wir haben insgesamt neun Sparten bei uns im Verein, es sind im letzten Jahr zwei neue hinzugekommen“hinzuge-



Mario Naubereit und Heiko Foth
bei der Spendenübergabe.

gekommen“. Und das Geld hilft dem Verein unter anderem bei den Energiekosten, die bekanntlich sehr gestiegen sind. „Vereinsheim, Turnhalle, Sportplätze, das alles frisst einen Verein auf“, so der Vorstand.

Als kleines Dankeschön bekommen die Beiden ein Vereinsshirt und eine Jubiläumstasse des SC Eschenbach. Auch eine weitere Zusammenarbeit zwischen dem SC Eschenbach und K-A-S ist in Planung.

ZEHRER.
IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

Allianz

Ihre persönliche
Wunschversicherung

So individuell wie Sie selbst: Sicherheit für Auto,
Motorrad, Oldtimer und Wohnmobil.
Schauen Sie jetzt bei mir vorbei, ich berate Sie gerne.



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach i.d.OPf.
☎ 0 96 45.2 49
📞 01 51.65 72 65 90
✉ petra.gottsche@allianz.de

allianz-gottsche.de

Taubnschuster – ein Ort zum Träumen

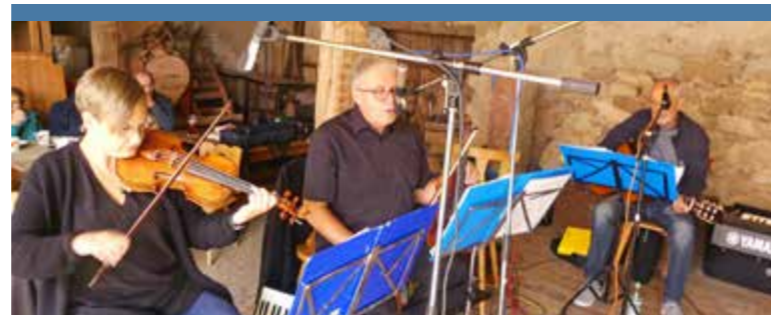
Die Instrumentalisten von Stodtbergsait'n begeistern Zuhörer

Quelle: Walther Hermann

Mit der ihr eigenen Zauberkraft entführte die Stodtbergsait'n ein dankbares Publikum in traumhafte Regionen: Der Heimatverein hatte zu einem „Konzert mit der Stodtbergsait'n“ in den Taubnschusterhof geladen und das Vierstädtedreieck gab sich ein Stelldichein.

Von der Bühne der Remise aus bereiteten acht Instrumentalisten mit unterschiedlicher Besetzung einem erwartungsfrohen Publikum einen stimmungsvollen, unterhaltsamen, zum Träumen anregenden und auch rhythmisch geprägten Nachmittag, der gedanklich in viele Reiseregionen führte. Mit einem mitreißenden „ja ja jippi jippi yeah“ hießen die Musiker ihre auch zum Schlemmen bereite Hörerschaft willkommen. „Ihr sitzt alle im Trockenen und damit ihr nicht zu trocken bleibt, bieten wir auch Bier an“, verkündete Karlheinz Keck gut gelaunt. Die Stodtbergsait'n stellte der Vorsitzende des Heimatvereins als Gemeinschaft vor, die seit 1985 voll im Einsatz ist und mit erfrischender und schöner Musik begeistert. Seiner Stimmung und Freude entsprang die dankbare Aussage: „Selbst bei solch greislichem Wetter kumma d' Leit zum Taubnschuster“.

Nun gehörte die Bühne den Instrumentalisten. Ihr „Spiel mir eine alte Melodie voll Gefühl und Harmonie“ war geradezu richtungsweisend für den Nachmittag, in dem auch die „Tante Mizzi“ Einkehr hielt. Mit Blick auf eine der Zuhörerinnen kündigte Heiner Kohl spontan „Hallo kleines Fräulein an“. Doch damit nicht



Einen „Nachmittag, der gefällt“ kündigte Dr. Georg Bayerl (Mitte) an, der 1985 die Stodtbergsait'n initiierte.

genug, denn zur näheren Beschreibung durfte ein „Du hast so wunderschöne blaue Augen“ nicht fehlen. Die mit steten Gesangsbeiträgen garnierte musikalische Reise entführte das froh und heiter gestimmte Publikum schwungvoll auch in südliche Regionen und ließ nicht nur mit „Heit kumma d' Engerl auf Hochzeit nach Wean“ Heurigenstimmung aufkommen.

Der Heimatverein begleitete die musikalischen Genüsse mit einer großen Vielfalt an leiblichen Genüssen. Ein breites Angebot von Kuchen, Torten, Käse-, Schmalz- und Schinkenbroten lockte zu Gaumengenüssen mit Schmankerlqualität. Wegen des großen Andrangs mussten einige Tische auch „im Freien“ aufgestellt werden. Als sich für nur sehr kurze Zeit eine Regenwolke entleerte, waren Regenschirme eine schnelle Alternative.

elektroZiegler

Marienplatz 24
Tel. 09645 / 9 11 28
Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach

AEG-Hausgerätekundendienst
Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung
SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik

STADT-APOTHEKE
ESCHENBACH



Karlsplatz 15
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon: 09645/220
Mail: info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr
Samstag 08:00 - 12:00 Uhr

10 JAHRE

KLOSTER = GASTHOF

KLOSTER = GASTHOF

DAS GASTHOF-TEAM LÄDT EIN ZU:

- Speis und Trank
- Tombola
- Kinderschminken 14-17 Uhr

23 SEP 2023

ab 14 UHR

Special um 20:30 Uhr
AUFTRITT DER SCHWARZENBACHER SCHENKELZINTERER



HANDWERKER

HIER BEI UNS **GEFUNDEN!** Ihr regionaler Partner für private oder gewerbliche Immobilien:

GESUCHT?

- Hausmeisterservice
- Kleinere Reparaturen
- Gebäudereinigung
- Rund um Ihren Garten
- Grünanlagenpflege
- Haushaltsauflösungen
- Demontage
- Winterdienst



MDG
DIENSTLEISTUNGEN
ESCHENBACH
SERVICE RUND UM GARTEN & HAUS

JETZT ANGEBOT ANFORDERN!

www.mdg-dienstleistungen.de
email@mdg-dienstleistungen.de
0151-68464135

ODER NEUER JOB?



Elektriker
Allrounder
Reinigungskraft

Jetzt ganz einfach per WhatsApp bewerben!

0151-68464135

Vollzeit / Teilzeit

**WIR SUCHEN
DICH!**

BENEFITS

-  Gründliche Einarbeitung
-  Kreatives Arbeiten
-  Firmeneigene Parkplätze
-  BAV
-  Lademöglichkeit für E-Autos
-  Mitarbeiterentwicklung
-  Gutes Arbeitsklima
-  30 Tage Urlaub
-  Firmenevents
-  Mitarbeiter werben Mitarbeiter
-  Mitarbeiterzeitung
-  Abwechslungsreiche Tätigkeit
-  Snacks & mehr
-  Regelmäßige Schulungen

und vieles mehr...

MECHATRIKER (M/W/D) – ANLAGENTECHNIK / WERKZEUGTECHNIK

INDUSTRIEMECHANIKER (M/W/D) – ANLAGENTECHNIK

INDUSTRIEKERAMIKER (M/W/D)

LAGERLOGISTIK FACHKRAFT (M/W/D)

TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER (M/W/D) – MASCHINEN- UND ANLAGENKONSTRUKTION

FACHINFORMATIKER (M/W/D) FÜR ANWENDUNGSENTWICKLUNG

INDUSTRIEKAUFMANN (M/W/D)

**ODER DOCH
EIN DUALES
STUDIUM?**

KI – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK



BEWERBUNG@KERAFOL.COM

Gut Holz!

Stadtmeisterschaft bringt 16.282 Kegel zum Fallen

Quelle: Walther Hermann

Zu einem gesellschaftlichen Ereignis wurde die 44. Stadtmeisterschaft im Kegeln, bei der 16.282 Kegel fielen. Zu gewinnen waren 15 Pokale, 4 Wanderpokale und Sachpreise. KSV, Mondl, Kolping und Feuerwehr siegten in der Mannschaftswertung.

Vom 23. bis 30. April herrschte auf der Kegelanlage des Sportclubs reger Betrieb. Der vom Karten- und Schachverein (KSV) initiierte und stets ausgerichtete Wettbewerb ließ langjährige und auch zahlreiche neue Interessenten an den Start gehen.

Zur Siegerehrung im Gasthof „Weißes Roß“ betonte zweiter Bürgermeister Udo Müller und zahlreiche Stadträte den gesellschaftlichen Stellenwert des alljährlichen Wettbewerbs. KSV-Vorsitzender Harald Drobog dankte den Spendern für die aufgereihten glänzenden Pokale.

Der Vorsitzende ging auf die zum Teil neuen Veranstaltungsregeln ein und resümierte, dass sich „gemischte Mannschaften“ starker Beliebtheit erfreuten. Als Beweis dafür nannte Harald Drobog die Teilnahme von 8 Herren-, 7 Damen-, 13 gemischten und 5 Jugendmannschaften. Im Kegeln sah Harald Drobog eine Art „Kampfsport“, räumte jedoch ein, dass es auch Hobbykegler animiere und der KSV versuche, damit das gesellschaftliche Leben der Stadt zu bereichern. Der Vereinschef dankte seinem Team für Organisation und Auswertung, dem SCE für die Überlassung der Anlage und Udo Müller für die Übernahme der Schirmherrschaft. Die Siegerehrung mit Übergabe von Pokalen und Preisen nahm Thomas Riedl vor.

Mannschaftswertung: Herren: 1. KSV (702 Holz), 2. SCE-Vorstandschafft (607). Damen: 1. Firma Mondl (521), KSV (520). Gemischt: 1. Kolping (688), 2. Schullerei (664), 3. Feuerwehr (627). Jugend: Feuerwehr (437). Einzelwertung: Herren (Sport) Mario Kendzia (172). Herren (Hobby): 1. Dieter Dunzer (175), 2. Alex Schuller (151), 3. Roland Götz (150). Damen (Sport): Inge Theobald (159). Damen (Hobby): 1. Karolina Forster (150), 2. Christine Held (144), 3. Irmgard Götz (142.). Jugend A: 1. Julian Wiedl



Mit Meisterschafts- und Wanderpokalen ehrte der KSV die besten Teilnehmer an der 44. Stadtmeisterschaft im Kegeln. Es gratulierten 2. Bürgermeister Udo Müller (3. oben von links) und Stadtverbandsvorsitzender Michael König (oben 2. von links).

(116), 2. Yannick Risch (102), Jugend B: Paula Danzer (92). Beste auswärtige Teilnehmer: Gemischt: „Dorfröcker“ (484), Herren Einzel: Markus Schuller (200), Damen Einzel: Jennifer Weiß (143). Von den Erstplatzierten in der Einzelwertung waren viele nicht zur Siegerehrung erschienen.

„Zum Schirmherrn für diese Stadtmeisterschaft bin ich wie die Jungfrau zum Kind gekommen“, erinnerte sich lächelnd Udo Müller. Den diesjährigen Wettbewerb verband der zweite Bürgermeister mit Schnapszahlen: Erste Meisterschaft im Jahr 1977, heuer zum 44. Mal unter Teilnahme von 33 Mannschaften. Stadtverbandsvorsitzender Michael König dankte dem KSV für die Ausrichtung. SCE-Vorstand Michael Brüchner dankte dem KSV, dass dieser während der Meisterschaft das „Wirtproblem“ überbrückt habe und freute sich bereits auf 2024. „Wir hatten schon ‘mal 50 Mannschaften am Start“, erinnerte sich KSV-Ehrenvorsitzender Klaus Lehl, erhoffte sich bessere Nachcorona-Zeiten und erwähnte an Udo Müller gerichtet „nur am Rande“: „Als 3. Bürgermeister Schirmherrschaft übernommen, als 2. Bürgermeister Ehrengast bei der Meisterschaftsfeier.“

GROSSMACHER GESUCHT!

JETZT BEWERBEN!

AUSBILDUNG:

KONSTRUKTIONSMECHANIKER*
TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER*

* BEI UNS ZÄHLT DER MENSCH, nicht das Geschlecht.

FESTANSTELLUNG:

KONSTRUKTIONSMECHANIKER*
SCHLOSSER*
MONTEURE*
TRAGWERKSPLANER/STATIKER ANLAGENBAU*
INDUSTRIELACKIERER*
MASCHINENBEDIENER FÜR BRENNSCHNEIDANLAGEN*
VERTRIEBSMITARBEITER* (ELMA FAVORIT FILTER)

ELMA ANLAGENBAU

Wir bewegen Rohstoffe. Seien es große Steine damals nach dem großen Hochwasser bei Dresden für den Dammbau oder Rohstoffe beim Bau von 1.500 m³ großen Silos. Seit 1978 sind es maßgeschneiderte Anlagen, die fachmännisch und von Hand vor Ort produziert werden und unseren Kunden lösungsorientierte und zuverlässige Technik garantieren. In diesem Gebiet sind wir Spitzenklasse!

ELMA FAVORIT FILTER

Die Kern-Aktivitäten des Unternehmens sind damals wie heute die Projektierung und der Vertrieb von vollständigen Industrie-Entstaubungsanlagen für die verschiedensten Industriezweige. Die Fertigung wird seit Anfang 1970 von uns in Eigenregie durchgeführt.

UNSER PLUS FÜR SIE:

- ▲ ein wertschätzendes und familiäres Betriebsklima
- ▲ Bürositz bei ELMA vor Ort
- ▲ kurze Entscheidungswege dank flacher Hierarchie
- ▲ Raum für selbstständiges Arbeiten
- ▲ einen sicheren Arbeitsplatz in einer zukunftsfähigen Branche
- ▲ Unterstützung bei fachlicher Weiterbildung

UNSERE ARBEITSZEITEN:

- ▲ werktags
- ▲ keine Wochenenden
- ▲ keine Schichtarbeit
- ▲ 4- oder 5-Tages-Montage (je nach Montagegebiet)

Alle Informationen unter:
www.elma-anlagen.de/karriere



Alle Informationen unter:
www.favorit-filter.de/jobs-karriere



„Ein Held der Stadt“

Ehrenzeichen für Vorbild-Brandschützer Herbert Burkhardt

Quelle: Robert Dotzauer

Die Begegnung in der Freizeitanlage Rußweier war betont herzlich. Man kennt und schätzt sich. Ein besonderer Schatz war mittendrin, als sich Landrat Andreas Meier, Bürgermeister Marcus Gradl, die Führungsspitzen der Landkreiswehren und die der Eschenbacher Wehr vor Herbert Burkhardt verneigten. Der Eschenbacher ist seit 1. Januar 1983 aktiver Feuerwehrmann. Für seine nunmehr 40-jährige Dienstzeit gab es einen ganzen Löschtank voll Anerkennung und schließlich das staatliche Ehrenzeichen in Gold.

Bürgermeister Marcus Gradl skizzierte den Jubilar als Vorbild des ehrenamtlichen Tuns. Selbstlos Menschen in Not zu helfen, sei der Gipfel aller Mitmenschlichkeit. Maschinist, Atemschutzträger, Gerätewart, Fahnenräger, Beirat im Feuerwehrverein und Ehrungen bis zum höchsten Leistungsabzeichen in Gold-Rot: Die Liste des Burkhardtschen Engagements ist lang. Ein wahrer Schatz für die Wehr und ein Held der Stadt, wie der Bürgermeister „mit tiefstem Respekt für eine außergewöhnliche Persönlichkeit“ feststellte. Eine Würdigung, die Marcus Gradl auch auf Ehefrau Anni Burkhardt für Verständnis und Unterstützung ausdehnte. Äußere Zeichen des Dankes waren Gutscheine, Urkunde und ein Glaspokal für den Jubilar und Blumen für die Ehegattin.

Landrat Andreas Meier nutzte die Feierstunde, um einerseits dem Jubilar im Namen des Freistaates zu danken und andererseits ein starkes Bekenntnis für die Wehren im Landkreis abzulegen. „Bei den riesigen Herausforderungen unserer Zeit sind die Ortsfeuerwehren wichtige Bestandteile des Rettens und Helfens.“ Die speziellen Ortskenntnisse und die vielen Spezialisten in den Ortswehren seien Garanten für ein qualifiziertes und hocheffizientes Rettungssystem. Zur Auszeichnung mit dem staatlichen Ehrenzeichen in Gold gehörten die von Staatsminister Joachim Herrmann unterzeichnete Urkunde und ein Gutschein für einen Aufenthalt des Ehepaares Burkhardt im Bayerischen Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain.

Im Namen der Kreisbrandinspektion gratulierte Kreisbrandrat Marco Saller. „Sucht man Patrioten,




Eine große Feuerwehrfamilie würdigte den 40-jährigen Einsatz ihres Kameraden Herbert Burkhardt (vordere Reihe, 2.v.li.) als aktiver Brandschützer. Die Ehrengäste, unter ihnen Landrat Andreas Meier (li) und Bürgermeister Marcus Gradl (4.v.li.), dankten zudem Ehefrau Anni Burkhardt.

Idealisten und Optimisten, wird man bei den Feuerwehren fündig“, fasste der Kommandeur der Wehren auf Landkreisebene zusammen. Auch Jubilar Herbert Burkhardt gehöre zu dieser Spezies des verantwortlichen Handelns für Gottes Lohn mit innerer Überzeugung für eine 24-Stunden-Bereitschaft dem Nächsten zuliebe. Korbinian Dunzer, Vorsitzender des Feuerwehrvereins, unterstrich in einem weiteren Grußwort die Verbundenheit der Feuerwehrfamilie zu ihrem treuen Kameraden auch bei schwerer Krankheit, die Herbert Burkhardt tapfer gemeistert habe.

SPENGLEREI
MICHAEL TRASSL
Sanitär • Heizung • Solar • Blechbedachung

☎ 09645/1608
92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3

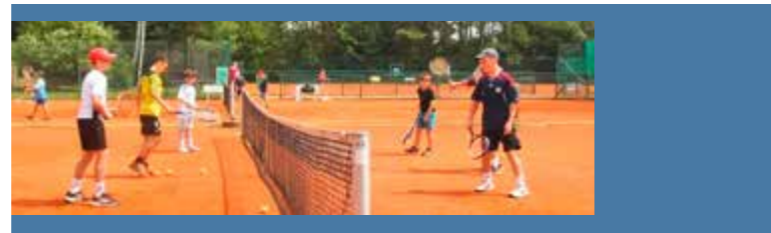


Sport, Spaß und Spannung

Das Sommercamp des TC Eschenbach

Quelle: Susanne Schug

Sport, Spaß und Spannung. Das war das Motto des Sommercamps des TC Eschenbach für Kinder und Jugendliche. Trainer Petr Malecha und sein Sohn gestalteten den Nachmittag auf dem Tennisplatz. Anfänger wurden spielerisch an das Gefühl vom Schläger zum Ball herangeführt, Fortgeschrittene erhielten gezielte Trainingseinheiten und durften gegeneinander spielen. Zweiter Vorsitzender William Fox betätigte sich als Grillmeister und verköstigte die Teilnehmer mit Steaks und Bratwürsten. Bevor es zum Anzünden des Lagerfeuers ging, brachte Armin Schmidt den Kindern bei, wie man anhand eines Feuersteins oder eines Wunderstabs, welcher Funken fliegen lässt, behutsam ein Lagerfeuer entfachen kann. Die Kinder waren im wahrsten des Wortes Feuer und Flamme, alle Handys waren auf einmal unwichtig. Zu später Stunde



brach die Gruppe unter Leitung von Peter Teschke zu einer Nachtwanderung durch den Wald auf. Die verschiedenen Geräusche im eigentlich stillen, dunklen Wald ließ doch bei dem einen oder anderen Kind unheimliche Gefühle hochkommen. Danach ging es in die bereits aufgebauten, gemütlich ausgestatteten Zelte. Aufgrund des positiven Feedbacks wird es auch im nächsten Jahr wieder ein Sommercamp im Tennisclub Eschenbach geben.

Matchwinner Russweiher Ladykickers

Fußballerinnen gewinnen Freundschaftsspiel gegen USAG Bavarian Woman Allstars

Quelle: Walther Hermann

Fußballfans versammelten sich in der Rogers Arena, um das Freundschaftsspiel zwischen den Russweiher Ladykickers, eigentlich die Damenmannschaft des SC Eschenbach, und den USAG Bavarian Woman Allstars zu verfolgen. Diese Begegnung war durch einen Zufall zustande gekommen, als von einer Hobby-Frauenliga am Netzaberg die Rede war.

Nach erfolgreicher Kontaktaufnahme wurde beschlossen, dieses Ereignis zu einem jährlichen Highlight zu machen. Trotz des wechselhaften Wetters fanden sich rund 60 begeisterte Zuschauer ein, um die beiden Teams anzufeuern. Von der Stadt war 2. Bürgermeister Udo Müller und vom SCE der Vorstand Michael Brüchner gekommen.

Mit einem Endergebnis von 9:2 zeigte das Spiel eine klare Dominanz der Russweiher Ladykickers, die sich in diesem Match als überlegenes Team präsentierten. Die USAG Bavarian Woman Allstars gaben jedoch nie auf und kämpften tapfer bis zum Schlusspfiff. Jedoch war das Ergebnis an diesem Tag zweitrangig, es sollte der Spaß im Vordergrund stehen.

Das Spiel erwies sich nicht nur als sportlicher Wettbewerb, sondern auch als eine Gelegenheit, Freundschaften zwischen den Teams zu pflegen und zu vertiefen. Die Spielerinnen der beiden Mannschaften zeigten auf dem Spielfeld uns auch außerhalb des Rasens, wie wichtig der Fairplay-Gedanke und die



Ein spannendes Spiel lieferten sich die Kickerinnen.

gegenseitige Unterstützung im Sport sind. Die Atmosphäre im Stadion war geprägt von positiver Energie und gegenseitigem Respekt.

Tobias Lehl, Trainer der Russweiher Ladykickers, betonte nach dem Spiel die Bedeutung solcher Veranstaltungen für den lokalen Fußball. Der Coach lud herzlich alle Interessierten ein, sich dem SC Eschenbach anzuschließen und die breite Palette an Fußballaktivitäten für alle Altersgruppen zu erkunden.

Der Verein bietet nicht nur Möglichkeiten für Damen, sondern auch für Jungen und Mädchen bis hin zu den Herrenmannschaften. In seinem Damenteam befinden sich viele amerikanische Spielerinnen, die in der kommenden Saison in der Kreisliga an den Start gehen werden.

 Elektrotechnik Wohlrab



- Elektroinstallation (Neu- und Altbau)
- Beratung
- Planung
- Elektrogeräte-Verkauf /-Kundendienst
- Telefone- und Haustelexanlagen

Kalvarienberg 21 • 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 • Fax (0 96 45) 63 60

Lifestyle - Wellness - Bodystyling



Inhaberin: Michaela Wiedl

Beauty Box

Öffnungszeiten:
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de



by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE ASTRA ELECTRIC / HI ENERGY.

Der neue Astra Electric vereint die innovativen Technologien sowie das klare Design des Opel Astra mit der hohen Leistungskraft eines 100% elektrischen Antriebs.

- Entdecke seine Highlights:**
- / 115 kW (156 PS) Elektroantrieb
 - / Bis zu 418 km Reichweite (gemäß WLTP)
 - / 11-kW-Bordladegerät
 - / Volldigitales Cockpit Pure Panel Pro® mit zwei 10"-Displays
 - / Adaptives Intelli-Lux LED® Pixel Licht²
 - / Intelli-HUD Head-up Display²

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Astra 5-Türer Electric. GS (MJ23B). Elektromotor 115kW (156 PS). mit UC (XZJG), Betriebsart: Elektro

SCHON AB 45.060,- €

Der Opel Umweltbonus ist bereits berücksichtigt.*
 * Der Herstelleranteil des BAFA Umweltbonus ist bereits im Angebot einkalkuliert. Nach Zulassung des Fahrzeuges können Sie ggf. eine staatliche Förderung beantragen, sofern die dann gültigen Voraussetzungen zur Förderung elektrischer Fahrzeuge erfüllt sind. Bitte beachten Sie hierzu die jeweils aktuellen Details unter www.bafa.de

Stromverbrauch (kombiniert): 14,9 kWh/100 km; elektrische Reichweite (kombiniert): 416 km; CO₂-Emissionen: 0 g/km.*

¹ Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Verbrauch, CO₂-Emissionen und Reichweite eines Fahrzeuges hängen nicht nur von der effizienten Energieausnutzung durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.
² Optional.



Pressather Str. 51 · 92676 Eschenbach
 Tel. 09645/724
www.opel-richter-eschenbach.de




Klaus Jäger

Bauelemente

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 92 05-0
 📠 09645 / 92 05-22

✉ info@jaegerfenster-esb.de




HW HOLZ WOLFRAM

Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!


HOLZBRIKETT



- 100% reines Naturprodukt, frei von Rinde, Altholzanteilen, Zusatzstoffen und Bindemitteln
- hohe Qualität

Bahnhofstraße 68
92690 Pressath
Web: www.holz-wolfram.de

Tel: 096 44 / 82 22
Fax: 096 44 / 17 76
Mail: info@holz-wolfram.de





Starke Aktionen auf der Matte

Junge Judoka mit zwei Gold- und einer Silbermedaille

Quelle: Walther Hermann

Mit zwei Gold- und einer Silbermedaille kehrten junge Judoka des SC Eschenbach von einem Ranglistenturnier mit oberpfalzweiter Beteiligung aus Neutraubling zurück. Die Sportler bewiesen ihr Können in der Altersklasse U 11 und zeigten Einsatzbereitschaft und technisches Können.

Lennard Metzner behielt durch Konzentration, Ausdauer und erfolgreiche Hüftwürfe stets die Oberhand. Benedikt Raps wurde im Endkampf gegen eine Weidenerin durch seine vielen Aktionen und technischen Ansätzen noch Zweiter. Tom Teschke schickte seinen ersten Kontrahenten durch starke Aktionen vorzeitig von der Matte. Auch den zweiten Kampf brachte der Sportler durch Würfe und Haltetechniken souverän zu Ende. Im dritten Duell zwang Tom Tschke seinen Neutraublinger Gegner nach mehreren Aktionen in einen



Lennard Metzner, Tom Teschke und Benedikt Raps überzeugten in Neutraubling.

Festhalter. Über dieses Ergebnis freuten sich die mitgereisten Eltern ebenso wie Coach Reinhold Schubert und Trainerin Susanne Schubert.





ESCHENBACHER

22.-24. SEPTEMBER

2023

Kirwa

Große Freude bei den Kleinen

Neue Trikots und Bälle für die Jüngsten des SC Eschenbach

Quelle: Jürgen Masching

Einen wichtigen Trikotsatz für den SC Eschenbach gab es von Siegfried Zimmermann von der Versicherung „die Bayerische“ überreicht. Nun können die beiden Mannschaften perfekt auflaufen.

„Wir haben aktuell in der F1 und F2 des SC Eschenbach 30 Kinder“, so Carlos Tejeda, der diese auch betreut. Und diese beiden Mannschaften sind auch im Ligabetrieb angemeldet. Doch es stand bisher nur ein Trikotsatz zur Verfügung. Dies gab bei gleichzeitigen Spielen immer ein Problem, weil man hier andere Trikots auftreiben musste. „Da mussten wir etwas finden, damit die Kids auch bei uns bleiben.“

So schaffte Georg Garcia, ebenfalls Betreuer der F-Jugend, nun die Möglichkeit, mit Siegfried Zimmermann einen Sponsor an Land zu ziehen, der sich bereit erklärte, einen Satz Trikots für die F-Jugend zu sponsern. Dazu kam noch, dass es auch nur zehn Bälle für 30 Kinder gab. Auch hier konnte Siegfried Zimmermann Abhilfe schaffen und legte noch einen Satz Fußbälle dazu. „Die Kinder sind absolut happy“, so Carlos Tejeda bei der Übergabe der neuen Tri-



Da macht das Auflaufen gleich nochmal so viel Spaß: Trikot und Bälle für den SC Eschenbach von Siegfried Zimmermann.

kots. „Und wir möchten uns beim Siegfried herzlichst bedanken.“

Die 14 neuen Trikots und die Bälle kamen auf etwa 700 Euro. Die Kinder des SC Eschenbach liefen damit gleich auf und waren begeistert.



Die Meine-eine-Police: Der intelligente Rundumschutz mit Allgefahren-Deckung

Die Meine-eine-Police bieten Ihnen einen intelligenten Rundumschutz. Ein Schutz, der auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist, sich Ihrem Leben anpasst und umfassend ist. Damit Sie sich auf Ihr Leben konzentrieren können.

Einfach

Die Meine-eine-Police ist Privat-Haftpflicht, Hausrat-, Wohngebäudeversicherung und noch viel mehr. Die Police besteht aus individuellen Bausteinen und dabei nur aus **einem Vertrag** und **einem Ansprechpartner**.



Vorausgedacht

Veränderungen in Ihrem Leben sind vom ersten Moment an mitversichert. Geben Sie einfach Ihre versicherungsrelevanten Veränderungen im **jährlichen Risiko-Check** an. Damit haben Sie immer und sofort einen aktuellen Schutz.

Umfassend

Die Meine-eine-Police bietet Ihnen und Ihrer Familie einen umfassenden Schutz für bis zu **7 Risiken** – einige Bausteine fügen dem **Allgefahren-Prinzip**. Sie können **bestehende Versicherungen** in den Vertrag **einbinden** und so Versicherungslücken einfach schließen. Auf Wunsch können Sie sinnvolle **Assistance-Leistungen** im Schadenfall in Ihrem Schutz ergänzen.

Ihr Ansprechpartner:

die Bayerische
Generalagentur
Siegfried Zimmermann
T 09645 7860539
M 0151 70623639
diebayerische-zimmermann.de
Siegfried.Zimmermann@
diebayerische.de



Die Elementarabsicherung ist in der Gebäude- und Hausratversicherung automatisch eingeschlossen!



PETER'S RADL STADL

FAHRRADWERKSTATT

- » AUSTAUSCH VON DEFEKTEN TEILEN
 - » BREMSEN-CHECK/ENTLÜFTEN
 - » SCHALTUNGSHECK
 - » SONDERWÜNSCHE/TUNING
 - » CUSTOMAUFBAU VON FAHRRÄDERN
- UND VIELES MEHR!**

VEREINBARE DIREKT EINEN TERMIN!

ERREICHBAR UNTER: ☎ 0151 42 88 06 93
📍 NUR MONTAGS UND DONNERSTAGS
VON 18.00 BIS 20.00 UHR
📍 92676 ESCHENBACH





Kaiserwetter für die Bayerische Milchkönigin

Festtagsstimmung: 10.000 Besucher beim Bauernmarkt

Quelle: Walther Hermann

Erstmals wurde der Bauernmarkt mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger und Lektorin Gabriele Scherl eröffnet. Der Pfarrer hatte die Genehmigung dazu aus Regensburg mit der Bemerkung erhalten, die Kirche müsse mit der Zeit gehen. Dem Matthäus-Evangelium angepasst, machte sich der Geistliche in der Predigt Gedanken zum Kirchenjahr in der Landwirtschaft. Nach Gedanken zum Einfahren der Ernte rief der Pfarrer dazu auf, „mit frohem Herzen den Glauben zu leben, egal ob katholisch, evangelisch oder muslimisch.“ Die Fürbitten sprachen BBV-Kreisobmann Josef Fütterer und Kreisbäuerin Gabi Birkner.



Die Eschenbacher Parforcehornbläser begleiteten das Eröffnungszeremoniell des Bauernmarktes.

Nach Beiträgen des Parforcehornbläserkorps band Josef Fütterer in sein Begrüßungszeremoniell „ihre Hoheit, die Bayerische Milchkönigin Vroni Gschoßmann“ mit ein und machte deutlich, dass „die Landwirtschaft derzeit stark im Blickfeld der Medien und damit im Blickfeld der Bevölkerung“ steht. Es gelte besonnen und vorbildhaft zu agieren und die Menschen mit ihrer Argumentation an- und mitzunehmen.

„Wir Bauern arbeiten in vorgegebenem Rahmen und verwenden auch erlaubte Mittel“, gab der Kreisobmann einer großen Festgemeinde mit auf den Weg und verwies auf Sachkundenachweise und jährliche

Inspektionen. Mit Blick auf die zunehmende Trockenheit beklagte Josef Fütterer: „So mancher Landwirt kommt dadurch an Grenzen, seine Tiere zu ernähren.“ Verschiedene in den vergangenen Monaten aufgeworfene Themen veranlassten ihn zur Feststellung, dass bei vielen Landwirten „Frustration und Ärger“ entstanden seien und das Regionale wieder zu etwas „Besonderem und zu einem Ereignis“ geworden sei. Daraus folgerte der Redner: „Lieber kaufe ich das Produkt aus der Region, denn da weiß ich, wer es produziert hat und wie es entstanden ist. Davon können Sie sich heute überzeugen.“ Den amerikanischen Gästen entbot Josef Fütterer ein „Welcome“ und rief dazu auf: „Have a good time and many talks with us!“

Von einem wunderschönen Stadtplatz und einem wunderschönen Bauernmarkt zeigte sich Kreisbäuerin Gabi Birkner angetan, dankte für den „wunderschönen und sehr weltnahen Gottesdienst“ und erhoffte sich eine „Wertschätzung unserer Bauern, die eine einzigartige Kulturlandschaft erhalten.“ Die Milchkönigin Vroni Gschoßmann bekannte: „I hob a zeitlang herbraucht“ – und fand es „total schäi, wie die Landwirtschaft hier verankert ist.“ Zu einem gemeinsamen Miteinander appellierte BBV-Bezirksbäuerin Rita Götz, beleuchtete verschiedene Richtungen der Landwirtschaft und erinnerte an das Jubiläum „75 Jahre BBV-Landfrauen“.

Froh und dankbar zeigte sich Stadtverbandsvorsitzender Michael König darüber, dass der Bauernmarkt „längst zu einer festen Einrichtung“ geworden ist und rief dazu auf: „Wir kaufen vor der Haustür, wir brauchen unsere Landwirte!“ „Wäi daham“, fühlte sich stellvertretender Landrat Albert Nickl, dieser entstammt einem Bauernhof und sieht in der Landwirtschaft das „Herz des ländlichen Raumes“. Den Bauernmarkt bezeichnete der Vize-Kreischef als dessen Spiegelbild. Mit der Bemerkung „Was kann es Besseres geben“, freute sich Bürgermeister Marcus Gradl über das „Super-Festwetter“, dankte den „tolle Ausstellern“ für deren Beteiligung und Bauhofleiter Norbert Braun sowie seinem langjährigen Stellvertreter Karl Lorenz für deren Vorbereitungsleistungen. Dem Bürgermeister oblag es nun, mit dem Anzapfen eines Fasses Bier zum gemeinsamen Rundgang über den Bauernmarkt aufzurufen, den die Stadtkapelle mit dem „Böhmischen Traum“ begleitete.

„Hier ist der geilste Ort der Welt!“

Gelungenes Revival von Dance on Teer mit DJ OneEar

Quelle: Walther Hermann

Im Jubiläumsjahr 100 Jahre Sportclub Eschenbach war innerhalb weniger Tage erneut Programmwechsel angesagt. Nach zweitägigem Jugendfußballturnier, internationalem „Kobudo-Meeting“ der Karateabteilung, Gründung einer Geräteturnergruppe und Bahneröffnung zu 50 Jahre Leichtathletikabteilung zog die Armin-Eck-Fußballschule für zwei Tage im „Station am Rußweiher“ ein und hielt mit DJ OneEar Einzug ins Sportgelände. Ob im Partystadl in Bulgarien, im Megapark Dolphin oder in einem seiner Residence-Clubs, dort wo DJ OneEar auflegt, ist ausgelassene Stimmung vorprogrammiert. Die Fläche vor der Festhalle wurde zu einem mitreißenden „Dance on Teer“-Revival. Als Moderator, Entertainer und DJ riss das Wiesbadener Multitalent mit Riecher für gute Musik sein junges Publikum mit.

Seine schon in jungen Jahren entdeckte Leidenschaft für Musik brachte die Stimmung vor der Bühne zum Kochen und das Partyvolk feierte seine musikalische Vielfalt. Vollmundig dankte der DJ ihm mit der Zusicherung: „Hier ist der geilste Ort der Welt“ und rief den Tänzern, die Leuchtstäbe mit den Farben Grün, Rot und Blau schwingen, zu: „Die Hände in die Luft, die Party geht erst los!“ Nicht enden wollende Party-



Das „Dance on Teer“-Revival ist vollauf gelungen.

hits brachten die Zuhörer in Hochstimmung. OneEar verabschiedete sich für weitere Auftritte in Lloret de Mar, Bulgarien und auf Mallorca.



Schwaiger Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Versicherungsschäden
- Smart- und Spotrepair
- Autoglasservice
- Ersatzteilservice
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



Schwaiger Wohnmobilverleih
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, W-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung mit SB
- Schutzbrief für In- und Ausland



neu!

www.wohnmobile-eschenbach.de

Wir suchen ab sofort



Steuerfachangestellte/r*
Buchhaltungskraft* (m/w/d)

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem kollegialen Team und freuen uns auf Ihre Bewerbung!


Mittleres Meierfeld 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 / 912 33
☎ 0175 / 403 303 8
✉ e.trassl@t-online.de

Geprüfter Bilanzbuchhalter*

Erwin Traßl

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.

Regens Wagner




SEIT 1847
START ● ZIEL ● MITTEL ●
MENSCH

Suchen Sie einen neuen beruflichen Startpunkt?
Werden Sie Wegbegleiter für Menschen mit Behinderungen.

Für unser Wohn- und Pflegeheim nach SGB XI am Standort Eschenbach suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

→ **Pflegfachkraft (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit**

für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung und Demenzerkrankungen. Wir bilden auch auch. Wir freuen uns auf Sie!



Weitere Informationen und Bewerbungen:
Regens Wagner Michelfeld Tel.: 09645 85 700
Klosterhof 2-10 E-mail: rw-michelfeld@regens-wagner.de
91275 Auerbach www.regens-wagner-michelfeld.de

... ich finde meinen Weg

Ihren neuen
LIEBLINGSPLATZ
FINDEN SIE BEI UNS




EINRICHTUNGSHAUS STAUBER

Industriestr. 11 - 92676 Eschenbach i. d. OPL. - Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr; 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Auf geht's, Mädels!

7-tägige Fußballferienfreizeit der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ für SC Kickerinnen

Quelle: Jürgen Masching

Der Fußball, besonders bei den Mädchen, wird beim SC Eschenbach großgeschrieben. Im Rahmen der Arbeitstagung „Mädchenfußball“ wurde nun der SC Eschenbach für sein Engagement im Frauen- und Mädchenfußball geehrt.

Um der Auszeichnung des SC Eschenbach einen besonderen Rahmen zu verleihen, übergaben Verbandsspielleiterin Kerstin Costa und Georg Müllner vom bayerischen Fußballverband den Verantwortlichen einen Teilnahme-gutschein im Wert von 10.000 Euro für eine 7-tägige Fußballferienfreizeit der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ in Schöneck/Karlsruhe.

Der SC Eschenbach wurde aus einer Vielzahl von Bewerbern ausgesucht und hat – gemeinsam mit 74 weiteren Mädchenteams – den Zuschlag zur Teilnahme erhalten. Die Einladung zur Teilnahme an der Fußball-Ferien-Freizeit ist ein Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement in den bundesdeutschen Fußballvereinen, die sich in besonderer Form für die Förderung des Mädchenfußballs engagieren.

Bereits seit 52 Jahren haben Frauen und Mädchen in Eschenbach die Möglichkeit, dem runden Leder hinterherzulaufen. Die Damenmannschaft – gegründet 1971, nur ein Jahr nachdem durch den DFB das Fußballverbot für Frauen gekippt wurde – ist bayernweit die wohl am längsten bestehende Damenmannschaft.

Die siebentägige Fußball-Ferien-Freizeit in der Sportschule Schöneck bei Karlsruhe wird durch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung geleitet. Dabei steht nicht nur das Thema Fußball auf dem Programm. Vermittlung von Werten, Besuche in Kletterparks sowie den Stadien und Nachwuchsleistungszentren einzelner Bundesliga-Klubs stehen ebenso im Fokus wie Teambuilding-Angebote und Informationen zu ehrenamtlichem Engagement in den Fußballverbänden und -vereinen. Prominente Gäste aus der Welt des Fußballs werden während der Trainingseinheiten und Gesprächen sicherlich unvergessliche Eindrücke bei den Jugendlichen und ihren Betreuern hinterlassen.



Eine hohe Auszeichnung für das Engagement im Frauenfußball ist jetzt den SC-Verantwortlichen zuteil geworden.

Computer Service 😊



Hilfe und Reparaturen rund um PC, Notebook und Telefon

Beratung | Verkauf | Ausführung



Martin Schröfer
Bachgasse 17
91275 Auerbach/Opf.
info@computerservice-ms.de
www.computerservice-ms.de
Tel.: 09643 – 20 52 613

Ausgelassen im Freizeitpark

Toller Jugendfeuerwehr-Ausflug nach Geiselwind

Quelle: Daniel Danzer

Im vergangenen Sommer machte sich die Jugendfeuerwehr auf den Weg in den Freizeitpark nach Geiselwind. Bei bestem Ausflugswetter konnten die Teilnehmer alle Fahrgeschäfte richtig ausnutzen und es war auch nicht so schlimm, wenn die ein oder andere Wasserattraktion für eine ungewollte Dusche sorgte.

Die Fahrt ins Freizeitland Geiselwind galt als verdiente Anerkennung für derzeit 17 Jugendliche, die sich bei der Feuerwehr und Vereinsanlässen stark engagieren. Gegen 17 Uhr machte sich die Gruppe dann geschäftig aber glücklich auf den Heimweg. Ein besonderer Dank gilt allen Betreuern und Busfahrer Flo vom Busunternehmen Göttel für die angenehme Fahrt und einen rundum gelungenen Ausflug.



Wer sich so stark engagiert, hat sich einen ausgelassenen Freizeitausflug verdient!

„Störrische“ Eschenbacher

Von protestantisch zu katholisch: Vortrag über den einst steinigen Konfessionsweg

Quelle: Heimatverein e.V.

Die Eschenbacher freuen sich!“, so begrüßte laut Stadtboten der katholische Stadtpfarrer Johannes Bosco O. Praem. die neue evangelische Pfarrerin in Eschenbach. Gar nicht gefreut haben sich die Eschenbacher vor 400 Jahren, als ein neuer katholischer Pfarrer hier ankam. 80 Jahre waren sie protestantisch gewesen, nun sollten sie plötzlich katholisch werden. Sie waren „störrisch“ und renitent. Fünf Jahre dauerte es, bis der neue Landesherr seine katholische Konfession in Eschenbach durchsetzen konnte. Aber 1623 fiel der Kurfürstentitel an die Münchener Linie der Wittelsbacher. Über den bisherigen Landesherrn Friedrich V. von der Pfalz war die Reichsacht verhängt worden. Die Eschenbacher hatten einen neuen Landesherrn und mussten eine andere Konfession annehmen.

Wie dieser Konfessionswechsel gewaltsam durchgesetzt wurde und welche Verletzungen dieser bei einzelnen Eschenbachern hinterließ, wird Thema eines Vortrags sein, den Johann Ott am 28. September um 19 Uhr im Taubenschusterhaus hält.



Eschenbach (Oberpfalz) im Jahre 1664. Nach Merian.

DIE GEWERBESCHAU MIT JOBBÖRSE IM VIERSTÄDTEDECK.

PEGA

JETZT ANMELDEN

UND ALS GEWERBETREIBENDE:R VIELE VORTEILE GENIEßEN!

→ info@pega.de

5.-7. APRIL 2024

ESCHENBACH IN DER OBERPFALZ

... am Puls des Marktes!

Bayerisches Rotes Kreuz

Wir finden für Sie ein Zuhause.

- **Möblierte Zimmer oder auf Wunsch eigene Möbel**
- **Im Heim: Friseursalon, Küche, Wäscherei**
- **Großer Mehrzweckraum** für Gottesdienste, Gymnastik, Beschäftigungstherapien, Veranstaltungen
- **Gartenanlage** mit Ruheazonen
- **Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Verhinderungspflege**

BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Eschenbach
 Am Seniorenheim 1, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
 info@aheschenbach.brk.de – www.kvweiden.brk.de
Telefon 09645 9216-0

Schloderer
 Landwirtschaftliches Lagerhaus e.K.

Birschlingweg 1
 92676 Eschenbach
 ☎ 09645 204

...Ihr kompetenter Partner für Ihr Heim!

Machen Sie Ihren Rasen jetzt Winterfest und verhindern so Moos und Unkraut im Frühjahr

- Cuxin Rasendünger Herbst für bis zu 400 m². Anwendung: September bis November Für beste Winterhärte und tiefgrüne Rasenfarbe. Wirkt indirekt gegen Moos
- Rasenkalk granuliert für bis zu 400 m². Beugt Versauerung vor. Für einen grünen gesunden Rasen
- Sonnenblumenkerne, Vogelfutter, Streusalz und vieles mehr für den Winter haben wir natürlich auch schon da.



ANDREAS
MEIER

TOBIAS
REIß

STEFANIE
DIPPL

ROLAND
GRILLMEIER

FÜR UNSERE NORDOBERPFALZ
MITEINANDER STÄRKER IM LANDTAG UND BEZIRKSTAG.

V.i.S.d.P.: CSU-Bundeswahlgeschäftsstelle Weiden, Friedrich-Ebert-Str. 5A, 92637 Weiden

Liebe

GEHT DURCH DEN MAGEN!

BEI DIR AUCH? DANN KOMM IN UNSER TEAM!

KÜCHENHILFE (M/W/D)

SERVICEKRAFT (M/W/D)

AUF MINIJOB-BASIS

Schick uns
DEINE Bewerbung
oder ruf direkt
bei uns an!

Kirchentumbacher Straße 2
92676 TREMERSDORF

Tel.: 0 96 45 / 82 16
Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

Leitungswasser Sturm/Hagel Feuer Elementar

Schützen Sie Ihr Eigenheim mit einer Wohngebäudeversicherung.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Trotzen Sie den Elementen!

Allianz VER SICH ER UNGS KAMMER BAYERN R+V

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

vr-nopf.de



Gemeldete Veranstaltungen

Stand September 2023

September 2023

- 22.09. Kirwaverein: Kirwa Ausgraben, Beginn 17:00 Uhr
- 23.-24.09. Kirwaverein: Kirwa in Dammbauernhaus
- 28.09. Vortrag Hans Ott / Museum Beim Taubnschuster "Vor 400 Jahren: Eschenbach wird wieder katholisch"
- 29.09. Andacht an der Lourdesgrotte mit anschließenden gemütlichen Beisammensein im Dammbauernhaus, Beginn 18:30 Uhr
- 29.09. MC Lobo: Kirwa beim Scherm Karl
- 30.09. Rocknacht beim Scherm Karl mit DJ Kurt

Oktober 2023

- 02.10. Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00-16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss
- 06.10. Sommerferien-Leseclub Preisverlosung unter allen Teilnehmern 17:00 Uhr
- 07.10. Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4
- 07.10. VdK: 14 Uhr in Matth sei Wirtshaus – geselliges Miteinander mit Ehrung langjähriger Mitglieder
- 08.10. Fahrt zum Kürbishof Schnell zum Kürbisfest in Neppersreuth
- 11.10. Seniorennachmittag
- 16.10. Malnachmittag mit Johannes Janner für Kinder von 8-10 Jahren 16:00 Uhr
- 24.10. Vortrag Hr. Peter Polatschek "Irland – Rund um die Grüne Insel" – in Kooperation mit der VHS Eschenbach
- 25.10. Kochen mit Kräutern und Halloweenkürbisschnitzen für Kinder, 17:00-19:00 Uhr in der Küche der Förderschule
- 28.10. hl. Messe um 18:00 Uhr, anschließend Jahreshauptversammlung mit Jubiläumfeier 75 Jahre Kath. Männerverein
- 29.10. Gruselspaziergang
- 31.10. SCE: Halloweenparty

November 2023

- 04.11. Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4
- 04.11. Weinabend im Dammbauernhaus, Beginn 19:00 Uhr
- 06.11. Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss
- 06.11. Vorlesestunde für Kinder ab 5 Jahre 15:00 Uhr
- 08.11. Seniorennachmittag - Gottesdienst für verstorbene Mitglieder

- 11.11. Rathaussturm
- 12.11. Weihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt des Gewerbevereins am Karlsplatz 15
- 18.11. 100 Jahre SCE: Kommersabend
- 19.11. Führung durch die aktuelle Ausstellung des Heimatvereins beim Taubnschuster um 14:00 Uhr, anschließend Kaffee und Kuchen
- 21.11. Basteln eines Allerheiligengesteckes mit Susanne Lehmann im Kleintierzüchterheim, Beginn 17:00 Uhr
- 22.11. Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahre (Bundesweiter Vorlesetag) 15:00 Uhr
- 25.11. Jahreshauptversammlung mit anssl. Weihnachtsfeier, Beginn 19:30 Uhr im Weißen Roß
- 27.11. Adventskranzbinden in der SCE-Halle von 16.00-18:00 Uhr für Kinder, von 18:00-20:00 Uhr für Erwachsene

Dezember 2023

- 02.12. 100 Jahre SCE: Weihnachtsmarkt am Sportgelände
 - 02.12. VdK: 14 Uhr Matth sei Wirtshaus – Adventsfeier und Kaffee und Plätzchen
 - 03.12. Adventsmarkt beim Taubnschuster, 13:00-18:00 Uhr
 - 04.12. Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss
 - 05.12. Nikolausaktion der Gemeinschaft St. Georg
 - 05.12. Der Nikolaus besucht die Stadtbibliothek 16:00 Uhr
 - 06.12. Adventsfeier – Nikolausfeier des Seniorenclubs
 - 08.12. SCE-Skifahrt nach Serfaus-Fiss-Ladis 08.12.-10.12.2023
 - 09.12. Weihnachtskonzert – Pfarrkirche Pressath
 - 09.12. Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4
 - 11.12. Weihnachtliche Vorlesestunde für Kinder 15:00 Uhr
 - 16.12. Waldweihnacht um 17:30 Uhr, Fackelwanderung mit Kindern zur Pfadfinderhütte, Treffpunkt um 16:45 Uhr an der Bergkirche
 - 17.12. Waldweihnacht an der Straßengabelung Breitenlohe – Hotzaberg
 - 30.12. Nachtwanderung, nähere Einzelheiten siehe Tagespresse
- Januar 2024*
- 08.01. Vorlesestunde für Kinder ab 3 Jahre 15:00 Uhr
 - 20.01. Faschingstanz
 - 28.01. Bunter Nachmittag
 - 28.01. Winterwanderung, nähere Einzelheiten siehe Tagespresse

Senioren und Kinder feiern Sommerfest

Ausgelassene Stimmung im BRK Heim

Quelle: Elisabeth Dobmayer

Hoch her ging es beim Sommerfest im BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim. Für die Männer und Frauen brachte der Tag eine willkommene Abwechslung im Alltagsleben. Natürlich fehlte auch die kulinarische Verköstigung nicht und die gegrillten Bratwürste vom Rost schmeckten wunderbar. Die Organisatoren tischten auch bunte Salate auf. Zur Nachmittagszeit belebte eine Früchtebowle die muntere Gesellschaft und wer Lust auf eine kalte Erfrischung hatte, ließ sich einen Eiskaffee munden. Die Musikanten der „Sang- und Klang-Musi“ begleiteten das Fest musikalisch und banden auch die Senioren ein, die kräftig im Takt mitschunkelten. Viele Mädchen und Buben aus dem örtlichen Kindergarten statteten den Senioren außerdem einen Besuch ab und führten eine kleine Sing- und Tanzdarstellung auf, über die sich die Bewohner riesig freuten. Nicht nehmen ließ sich stellvertretender Kreisgeschäftsführer Josef Ott den Termin, um persönlich beim Fest vor-



Die Senioren ließen es sich einfach nur gutgehen, beim diesjährigen Sommerfest im BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim.

beizuschauen. Dieser dankte zudem allen Mitarbeitern und Einrichtungsleiterin Karin Lanz für die Arbeit, damit dieses Fest so herrlich stattfinden konnte.

Leon – der Beste an der grünen Platte

Jugend-Vereinsmeisterschaft und Saisonabschlussfeier beim SC

Quelle: Richard Schöffler

Bei der Vereinsmeisterschaft der Tischtennis-Abteilung kämpften 14 Jugendliche um den Titel. Die Teilnehmer lieferten sich tolle Spiele und herrliche Ballwechsel. Aufgrund des Austragungsmodus musste jeder Aktive sechs Einzelspiele an der grünen Platte absolvieren. Am Ende konnte sich überraschend Leon Neubauer ungeschlagen und unangefochten mit sechs Siegen zum ersten Mal den Titel des Vereinsmeisters sichern. Den zweiten Platz belegte Hannes Biersack mit einer ebenfalls überzeugenden Leistung und fünf Siegen. Auf Platz 3 spielte sich Luca Hey mit vier Siegen.

Die weiteren Platzierungen: Oliver Götz, Leon Fees, Natalia Franco – sie stellte sich als einziges Mädchen der Jungen-Konkurrenz, Luca Matteo Franco, Paul Lettner, Fabian Groher und Nicolas Franco, Adrian Raß, Luca Neumann, Paul Seemann und Mika Fees.

Am Abend traf sich die gesamte Tischtennis-Familie zu Siegerehrung und Saisonabschlussfeier. Abteilungsleiter Dieter Sporr überreichte mit SCE-Vorstand Wolfgang Traßl an die Jugendlichen Meisterpokal, Gold-, Silber- und Bronzemedaille sowie Urkunden. Ausdrücklich betonte der Leiter das faire Verhalten und hohe spielerische Niveau. Die effektive Trainingsarbeit habe dazu beigetragen, dass sich der SCE-Tischtennisnachwuchs auch überregional bereits einen enormen Stellenwert erarbeitet hat. Dieter Sporr dankte Jugendleiter Manfred Kleber und den Trainern Philipp Bayer sowie Doris Fees, den Erwachsenen, die die Jugend-Trainingsarbeit punktuell ergänzen und auch jenen Eltern, die Fahrten zu Auswärtsspielen und Turnieren übernehmen. Anschließend ließ Dieter Sporr die abgelaufene Saison Revue passieren.

Der Abteilungsleiter dankte den vielen Helferinnen und Helfern, die bei den verschiedensten Veranstaltungen und Festlichkeiten unterstützten. Besonders freute ihn, dass immer wieder ehemalige Aktive den Weg zur Tischtennisfamilie finden und somit das gute Miteinander unter Beweis stellen. Die Sportler gingen schließlich zum gemütlichen Teil über, ließen



Unser Bild zeigt die Titelträger: In der Mitte der neue Vereinsmeister Leon Neubauer, rechts der Zweitplatzierte Hannes Biersack und links der Drittplatzierte Luca Hey.

sich die „Sau am Spieß“ und die vielen selbstgemachten Salate und Nachspeisen schmecken, fachsimplelten und feierten bei angenehmen Temperaturen noch bis spät in die Nacht.



WERDEN SIE EXKLUSIVER PARTNER UNSERER EVENTREIHE AM RUSSWEIHER

**SIE HABEN INTERESSE AN EINEM LUKRATIVEN
SPONSORING FÜR OH WEIHER MIT MEHR
ALS 5.000 ERWARTETEN GÄSTEN?**

Setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Marcus Gradl
1. Bürgermeister
09645/9200-0
E-Mail: buergermeister@eschenbach-opf.de

Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Michael König
Kulturbeauftragter
0175/9310555
E-Mail: mkoenig@gmx.biz



Naturheilpraxis
RAINER FÖHRINGER
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Karlsplatz 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 8242



Es lebe der Sport!

Stadt würdigt die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler 2022

Quelle: Robert Dotzauer

Der Sieg ist die Schlagsahne auf den Erdbeeren: Im Sportheim gab es kürzlich entsprechend viele Sahnestücke zu verteilen. Bürgermeister Marcus Gradl würdigte Titel und Rekorde zuhauf bei der Sportlerehrung der Stadt. Breitgefächert waren die sportlichen Erfolge. Das Fundament dieser Höhenflüge bietet das üppige Angebot der Sportvereine. Eine bemerkenswerte Vielfalt an Sportmöglichkeiten fördert den Anspruch der Kommune, als „Sportstadt“ zu glänzen.

„Viele Sparten gehören zu den führenden in der Region“, stellte Bürgermeister Marcus Gradl fest. Als Zeuge vieler sportlicher Erfolge lobte der Rathauschef den Ehrgeiz und die Kameradschaft der Sportbegeis-



Die Sieger des Sportjahres 2022 mit ihren Trainern und Übungsleitern sowie den Bürgermeistern Marcus Gradl, Udo Müller und Thomas Riedl.

terten, um gleichzeitig auch das ehrenamtliche Engagement der vielen Unterstützer, Übungsleiter, Trainer und Vereinsfunktionäre hervorzuheben. Bei aller Anerkennung für Siege und Höchstleistungen betonte Marcus Gradl auch den Teamgeist in Niederlagen. Das Verlieren mache stärker, wenn man im Gegner einen fairen Sportfreund erblicke. In diesem Geiste ausgetragene Wettkämpfe erzeuge Charakterstärke.

Unterstützt von den stellvertretenden Bürgermeistern Udo Müller und Thomas Riedl, stellvertretender Vorsitzender des Stadtverband Michael König und SC-Sportvorstand Michael Brüchner zeichnete Marcus Gradl zahlreiche Sportgrößen überwiegend aus dem Nachwuchsbereich mit Urkunden und Pokalen aus. Auch Gästehandtücher mit Stadtwappen gehörten zu den Geschenke-Accessoires.

Die Ehrungsliste für das Sportjahr 2022

Im Bereich des Mannschaftssports gratulierte der Bürgermeister der 1. Herrenmannschaft des Tennisclubs zum Aufstieg in die Nordliga 3. Dieser Erfolg gelang auch den „Bambini U 12“ des TCE, jeweils mit Trainer Matthias Sporrer. Der C-Jugend des SC Eschenbach mit dem Trainerteam Reinhard Schmidt und Wolfgang Denk gratulierte Marcus Gradl zur Meisterschaft in ihrer Gruppe und zum Aufstieg in

Fortsetzung auf Seite 71

Feuer und Wasser

Spaß-Erlebnis bei der Jugendfeuerwehr

Quelle: Daniel Danzer

Ein tolles Erlebnis jedes Jahr im August lässt sich im Rahmen des Kinderferienprogrammes erleben: Die Jugendfeuerwehr hatte hierzu wieder an verschiedenen Spielstationen allerlei zum Thema „Feuer & Wasser“ aufgebaut – und begeisterte eine muntere Kinderschar inklusive Eltern. Abschließend gab es für jedes Kind noch ein Eis als Abkühlung an diesem heißen Sommertag.



PRÄSENTIERT VON:




GRUSELSPAZIERGANG DURCH DIE GEISTERSTADT

AM SONNTAG, DEN 29. OKTOBER 2023
VON 17:00 BIS 20:00 UHR




Fortsetzung von Seite 70

die Kreisliga. Die F-Jugend kam mit ihren Betreuern Sebastian Ott, Thomas Dyer und Martin Seemann ebenfalls zu Meisterehren. Sogar einen Bayerischen Meister (U16) gab es auszuzeichnen: Betreut von Übungsleiterin Hannelore Ott, errang Lukas Wiedemann im Speerwurf den Meistertitel.

Große Erfolge verzeichnete die Sparte Tischtennis. Im Einzelwettbewerb gewann Nicolas Franco das Bezirksranglistenturnier U 11 und Leon Neubauer siegte beim Quali für die Bezirksmeisterschaften und platzierte sich als Zweiter im Oberpfalz-Ranking 2022. Die 2. Herrenmannschaft der Tischtennisabteilung schaffte als ungeschlagener Meister der Bezirksklasse A den Aufstieg in die Bezirksliga. Die Tischtennissportler werden von Dieter Sporr, Manfred Kleber und Philipp Bayer betreut.

Bemerkenswerte Botschafter der Stadt sind die Judokas. Für Aufsehen sorgten die Erfolge von Lennard

Metzner (Oberpfalzmeister), Benedikt Raps, Tom Teschke und Marc Milfort, alle Oberpfalzmeister und Sieger von Randorturnieren. Ausgezeichnet wurde zudem Susanne Schuberth für die Kampfrichterlizenz C. Die Judo-Sportler werden von Susanne und Reinhold Schuberth trainiert. Ovationen gab es für Christian Brüchner für seine Karate-Kampfkunst. Christian Brüchner ist Schwarzgürtel-Träger des 3. DAN im Kobudo Matayoshi, der höchsten Graduierung, die der Präsident des Matayoshi Kobuda Kodakan International bisher in Deutschland verliehen hat.

Erstmals ehrte die Stadt mit dem Rogers-Team eine Betriebsmannschaft. Bürgermeister Marcus Gradl würdigte die Erfolge von Jonas Fuhrich und Felix Thaller mit Ausbildungsleiter Johannes Beierl als Deutsche Meister der Jungmechatroniker sowie für die Auszeichnung mit der „Medal of Excellence“ bei den WorldSkills, der Weltmeisterschaft der Berufe 2022. Nur knapp hatten die jungen Leute den Weltmeistertitel verfehlt.

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

GARTENARBEIT
WIR BRINGEN IHREN GARTEN AUF VORDE RMANN. WIR KÜMMERN UNS UM HECKEN, STRÄUCHER UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE
UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERT KÜTIEREN UND DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR
HOLZDECKEN MONTAGE
FLIESSBOGEN-NEUBAUEN
STREIFEN- UND WINTERDIENST
BOCKENDIENSTE
GERÄTEBETRIEBUNG

werner
hubmann

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S

Weihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt

Bummeln, Entdecken und Staunen auf dem Karlsplatz

Quelle: Daniela Kleber

Der Kunsthandwerkermarkt verbreitet seine ganz eigene Magie: Als Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit lässt es sich auf dem Karlsplatz Bummeln, Entdecken und Staunen – zahlreiche virtuose Kunsthandwerker präsentieren ihr Können in unterschiedlichsten Formen und Arten. Besucher aus Nah und Fern dürfen sich freuen auf Dekoartikel, Handgemachtes und viele

weitere Produkte von zeitloser Schönheit. Der Markt findet am Sonntag, 12. November von 10 bis 18 Uhr auf dem gesamten Karlsplatz und insbesondere im Innenhof Karlsplatz 15 statt – dieses Jahr mit einem Jubiläum: Bereits zum zehnten Mal zieht der Kunsthandwerkermarkt die Menschen in den Bann. Der Eintritt ist wie immer frei. Und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

12. NOVEMBER
2023



10.
WEIHNACHTLICHER
KUNSTHANDWERKER
MARKT

EINTRITT FREI

AUF DEM KARLSPLATZ UND IM INNENHOF KARLSPLATZ 15

VON 10.00 BIS 18.00 UHR

Schwimmen, Radfahren, Laufen

110 Sportler beim 30. Volkstriathlon des SC

Quelle: Walther Hermann

Bei 38 Grad Luft- und 25 Grad Wassertemperatur wetteiferten 110 Triathleten im und um den Rußweiher um Minuten und Sekunden. Anlass war der 30. Volkstriathlon des SC Eschenbach.

Der landläufig auch Rußweiher-Triathlon bezeichnete Wettbewerb hat seit Jahrzehnten im nordöstlichen Bayern einen hohen Stellenwert. Das größte Moorbad Nordbayerns mit EU-Wasserqualität steht nicht nur bei Badegästen hoch im Kurs. Zu Spitzenzeiten unterzogen sich bis zu 150 Sportbegeisterte der Anforderung von 500 Meter Schwimmen, 25 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Lauf um den Rußweiher. Zwei Jahre Corona-Ausfall bewirkten das Jubiläum 30. Volkstriathlon zum 100-jährigen Bestehen des Sportclubs.

In den Mittagsstunden wurde die Rasenfläche zwischen „Seeblick 21“ und Wasserwacht zunehmend zu einem Freundschaftstreffen von Triathleten der Jahrgänge 1951 bis 2006. Langjährige Beobachter registrierten zudem, wie sehr sich die Fahrräder im Verlauf der Jahrzehnte verändert haben. Gleich geblieben hingegen ist die erneut hochgelobte Qualität und Vielfalt der sportgerechten Verpflegung: großes Kuchenbuffet, Obst und alkoholfreie Getränke. Für Schlachtenbummler stand zusätzlich der Service von „Seeblick 21“ zur Verfügung.

Zum Ritual des Wettbewerbs gehörten ab 11.30 Uhr die Ausgabe der Startunterlagen, der obligatorische Rad-Check ab 12.45 Uhr und die Wettkampfbesprechung um 13.30 Uhr. Der Startschuss fiel um 14.15 Uhr. Begleitet und abgesichert von der Wasserwacht, hatten die Teilnehmer im Rußweiher einen Dreieckskurs von 500 Meter zu bewältigen. Als nach 7,5 Minuten die Nummern 5 und 73, Christian de Graaf und Jürgen Weiß, mit wenigen Sekunden Unterschied das Wasser verließen, hatten viele der Schwimmer erst die Hälfte der Strecke bewältigt. Es folgte die Radstrecke mit zwei Runden über Großkotzenreuth-Holzmühlkreuzung-Tremmersdorf-Freibad. Bei der Wende zur zweiten Runde fielen aufmunternde Zurufe wie: „Auf geht’s Walter, super, let’s go!“, „Auf Michaela, guat schaut as!“ oder „Werner, gib Gas!“. Beim Start auf die Laufstrecke leistete die Wasserwacht „Samariterdienste“. Wassersprüher, Trinkwasser und



Gesichert von der Wasserwacht, starteten die Teilnehmer auf den Dreieckkurs über 500 Meter.

kühlende Schwämme wurden dankbar angenommen. Jeweils mit Bravo-Gesängen empfingen Freunde und Schlachtenbummler die Einläufer, die entlang einer ansehnlichen Wand von Bandenwerbung dem Ziel zueilten. Dort entnahmen freundliche Damen von den Fußgelenken die Transponder der elektronischen Zeitmessung. Nach erstem Durchschnaufen war das nächste Ziel zunächst der Getränkestand.

Zur Siegerehrung dankten Moderator Karl Lorenz und Wettkampfleiter Reinhold Danzer Aktiven und Freunden für Kommen und Teilnahme. Karl Lorenz verheimlichte nicht, „dass wir ohne Unterstützung von Sponsoren die Veranstaltung nicht durchführen könnten.“ Als Tagesbeste ehrten Karl Lorenz und Reinhold Danzer Laetitia Pirner (Jugend, DJK Neustadt/WN, 01:24:20), Ulrike Treff (Team Klinikum Nürnberg, 01:22:29) und Christian de Graaf (Team Klinikum Nürnberg, 01:08:27) mit Pokalen. Pokalgewinner in der Wertung Stadtmeister wurden Thomas Lohner (1979) mit der Zeit von 01:23:57 Stunden und Frank Dietrich (1964) mit der Zeit von 01:11:26 Stunden.



Berührende Momente

Reservisten gedenken Toten im Elsass

Quelle: Walther Hermann

Vor nahezu elf Jahrzehnten entsandte Bayern die 1. und 2. Landwehr Infanteriebrigade mit dem 2. Chevaulegers Regiment „Taxis“ an die deutsch-französische Front im Elsass. Deren Spuren um den rund 1.000 Meter hohen Lingekopf folgten örtliche Bundeswehrreservisten. Anlass für die Fahrt waren Deutsch-französische Gedenkfeiern auf den Kriegsgräberstätten Hohrod-Baerenstall und Wettstein. Südbayern war vertreten durch die Veteranen- und Reservistenvereinigung Irschenberg, Nordbayern durch die Reservistenkameradschaft Eschenbach.

Die Erinnerungsveranstaltungen zu beiden Seiten des Lingekopfs waren nicht nur für die Eschenbacher Reservisten große Momente. Jede der beiden Zeremonien hatte ihren eigenen Akzent. Eine lange Reihe deutscher und einiger französischer Fahnenabordnungen gaben dem Gedenken an der deutschen Gräberanlage Baerenstall ebenso einen würdigen Rahmen wie die geistlichen Worte von Militärdekan Dr. Thomas Balogh und die Gedenkreden von Staatssekretär Dr. Patrick Rapp, Stuttgart, sowie des Bürgermeisters Ludwig Maurer aus Hohenlinden. Eingestreut waren Choräle des Musikvereins Norsingen, Totengedenken des VDK-Bezirksgeschäftsführers Südbaden/Südwürttemberg Bernhard Diehl (mit ihm hatte die RK Eschenbach die Teilnahme abgestimmt) und General a. d. Dominique Mueller, Nationalhymnen, Kranzniederlegungen und die Verleihung von Fahnenbändern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK). Auf dem Friedhof ruhen 2.460 deutsche Soldaten. Der Bereich Einzelgräber beeindruckt durch 1.518 Grabkreuze aus Gusseisen. Das Kameradengrab, ebenfalls versehen mit den Namen der Gefallenen, wird durch zwei Säulen geschmückt, die als Abschluss ein Kreuz tragen.

Die anschließende Gedenkfeier auf dem französischen Nationalfriedhof Wettstein, neben dem Rednerpult stand eine elsässische Kindertrachtengruppe, war geprägt von römisch-katholischer Liturgie, während der ein Redemptoristenpater aus dem benachbarten Kloster Drei Ähren wiederholt die EU-Pionier Alcide De Gasperi, Konrad Adenauer und Robert Schuman in Erinnerung rief. Am Fuß eines mächtigen



Die Reservistenkameradschaft Eschenbach vertrat am Baerenstall den VDK Nordbayern.

Steinkreuzes, an dem das weltliche Zeremoniell folgte, ruht ein liegender Alpenjäger mit Gewehr auf einem Grab aus Granit. Auch hier beeindruckten schier unendliche Reihen von Grabkreuzen.

Angeführt vom Musikverein Norsingen zog die große internationale Gemeinschaft der Völkerverständigung zu einer Waldlichtung, auf der ein gesellschaftliches Ereignis wartete. Weißwein aus dem Elsass, Bier und Brezen aus der Brauerei Maxelrain fanden bei regen Gesprächen und musikalischer Begleitung eines Trios aus dem oberbayerischen Niklasreuth viel Zuspruch. Den Bierstand der Irschenberger zierte das Schriftband: „Maßkrieg san uns liaba ois Weltkrieg“. 1915 hatten die Kämpfe am Vogesenkamm 17.000 jungen Menschen das Leben gekostet.

Zum Reiseprogramm gehörten neben dem Besuch des Museums der Gedenkstätte Lingekopf mit Begehung der generalsanierten Stellungsanlagen noch Rundgänge durch Colmar und das „elsässische Rothenburg“ Reichenweiher (Riquewihr) und der Besuch von Hohkönigsburg, der größten Burg des Elsass. Nach dem Besuch von Kriegsgräberanlagen in Brunneck/Südtirol, Eger, Verdun und Karfreit/Isonzo erhielt die Fahrt in die Vogesen durch die übernationalen Gedenkfeiern einen besonderen Stellenwert.

Meilenstein für den OGV

Selbstaufbau des Gartenhauses: Richtfest für 29. September geplant

Quelle: Jürgen Masching

Es war ein denkwürdiger Tag kürzlich für den Obst- und Gartenbauverein (OGV), als die Vorstandschaft gemeinsam mit tatkräftiger männlicher Unterstützung das neue Gartenhaus in der Nähe des Mehrgenerationenhauses aufbaute. Diese Initiative markiert einen bedeutenden Meilenstein in der langen Geschichte des Vereins, der bereits im Jahr 1924 gegründet wurde und aktuell stolze 266 Mitglieder zählt.

Die Stimmung an diesem Samstagmorgen war von Zusammenarbeit geprägt. Unter der fachkundigen Anleitung der Vorstandsvorsitzenden Petra Engelmann, die auch für den Erwerb der Vereinseimer zum Preis von fünf Euro zur Spendenaktion zugunsten des Gartens aufrief, begann das eingespielte Team mit dem Aufbau des Gartenhauses. Männliche Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder trug wesentlich dazu bei, dass das Gartenhaus rasch Form annahm. Nach erfolgreicher Fertigstellung wurde der Moment des Richtfests mit einem freudigen Sektanstoß zelebriert, bei dem die Anwesenden auf den gelungenen Fortschritt anstießen.

Das neue Haus soll nun verschiedene Möglichkeiten bieten, etwa, um Versammlungen abzuhalten oder sich einfach nur zu treffen. Petra Engelmann betonte die Bedeutung des gemeinschaftlichen Engagements und die Freude darüber, dass der OGV durch dieses Projekt noch stärker zusammenrücke. Der zweite Vorstand, Maria Kämpf, fügte hinzu, dass das Gartenhaus nicht nur ein neues bauliches Element in der Vereinslandschaft darstelle, sondern auch symbolisch für den Eifer und das Herzblut stehe, das die Mitglieder in den Verein investierten. Die Spendenaktion zugunsten des Gartens, die mit dem Verkauf der Vereinseimer einhergeht, ist eine wunderbare Gelegenheit für Mitglieder und Interessierte, einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gartenprojekts zu leisten. Die engagierte Vorstandschaft betonte, wie sehr jede Unterstützung geschätzt werde und wie diese Spenden dazu beitragen würden, das Gartenedyll noch weiter zu verschönern.

Der Höhepunkt soll das Richtfest sein, das für den 29. September geplant ist. An diesem Abend ab 18



Viele fleißige Hände haben dazu beigetragen, das neue Gartenhaus fertigzustellen.

Uhr sind alle herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein den erfolgreichen Abschluss des Gartenhausprojekts zu feiern. Der Ort des Geschehens wird das neue Gartenhaus sein, das nun als Treffpunkt und Inspirationsquelle für die Mitglieder des OGV dient.

Bereits im Vorfeld gab es eine Spendenübergabe von Michael Schmid, Geschäftsführer der Firma Dunzer. Diese hatte Baggerarbeiten sowie das Fundament und Pflaster in Kooperation mit der Vorstandschaft durchgeführt. Dazu gab es eine Spende von 1.315 Euro an den OGV Eschenbach.

Es gibt schon seit einigen Jahren eine Zusammenarbeit der beiden Institutionen, um gemeinsam einen grünen und nachhaltigen Weg für die Zukunft der Gemeinde zu gestalten. „Diese Eimer sind für uns mehr als nur Gegenstände“, betonte Michael Schmid in seiner kurzen Rede. „Sie stehen für unsere Dankbarkeit und Wertschätzung der Partnerschaft mit dem Obst- und Gartenverein Eschenbach. Diese unvergessliche Geste ist Ausdruck unserer Überzeugung, dass wir gemeinsam einen positiven Beitrag zur Entwicklung des Vereinsgartens und somit zur Verschönerung unserer Gemeinde leisten können.“

HÖRLÖSUNGEN FÜR JEDEN BEDARF!



DURCH EINFACHES ANTIPPEN ERKENNT DAS HÖRSYSTEM DIE HÖRUMGEBUNG UND NIMMT SOFORT ÄNDERUNGEN VOR, UM IHNEN HILFE ZU BIETEN, WENN SIE SIE AM DRINGENDSTEN BENÖTIGEN.

Streaming von klar verständlichen Telefongesprächen und erstklassigen Musikgenuss.

Verbindung der Hörsysteme mit Zubehörgeräten und ausgewählten Smartphones via Bluetooth.*

Optimale Sprachverständlichkeit auch in komplexen Hörsituationen, während Störgeräusche unterdrückt werden.

Kein Summen oder Pfeifen, nur angenehmes, rückkopplungsfreies Hören den ganzen Tag über.

Überragende Klangqualität, Verständlichkeit, natürlicheres Hören und nahtloser Übergang zwischen den Hörsituationen.

Reduziert Umgebungsgeräusche, während wichtige Geräusche wie Sprache verstärkt werden.

*Für einige Smartphones ist das Remote Microphone + erforderlich.

AUCH WENN SIE AN EINSEITIGEM HÖRVERLUST LEIDEN, HABEN WIR DIE PASSENDE LÖSUNG FÜR SIE.



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'l
☎ 0 96 45 / 81 50